

Pressemappe

art karlsruhe 2026

Klassische Moderne und Gegenwartskunst
5. bis 8. Februar

- Zahlen, Daten, Fakten
- Stundenplan art karlsruhe 2026
- Presseinformationen zur art karlsruhe
- Preisträgerinnen und Preisträger Loth Skulpturenpreis gestiftet von der L-Bank
- Preisträgerinnen und Preisträger art karlsruhe Preis
- Hallenplan

Ihre Ansprechpartnerin:

Bedriye Siringül

+49 151 11282206

bedriye.siringuel@messe-karlsruhe.de

Weitere Informationen und Bildmaterial:

art-karlsruhe.de, facebook.com/artkarlsruhe, instagram.com/art_karlsruhe,
art-karlsruhe.de/linkedin

Karlsruher Messe- und
Kongress GmbH
Festplatz 9, 76137 Karlsruhe

info@messe-karlsruhe.de
Tel +49 7213720-0
Fax +49 721 3720-99-2116

Geschäftsführerin:
Britta Wirtz

Reg.-Ger.:
Mannheim HRB 100147

Mitglied:
AUMA, FKM, GCB IDFA, EVVC, ICOA

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Bürgermeisterin
Gabriele Luczak-Schwarz

Zahlen, Daten, Fakten art karlsruhe 2026

Die Messe in Zahlen

Ausstellende gesamt: Rund 180 Galerien aus 17 Ländern
Nationen: Österreich, Belgien, Schweiz, Spanien, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Niederlande, Luxemburg, Polen, Süd-Korea, Schweden, Türkei, Taiwan, USA, Deutschland

Weitere Informationen zu den ausstellenden Galerien erhalten Sie online im Galerien- und Künstlerverzeichnis der art karlsruhe

Ausstellende Ausland: 46 Galerien aus 17 Ländern
Neuausstellende: 18
Galerien aus Karlsruhe: 5
one:artist shows: 74
sculpture:squares: 18
sculpture:spots: 22
Informationsstände (Museumsmeile): 38 + 3 Medienpartnerstände
Friends: 8 (D, NL, USA)
Newcomer: 17
paper: square: 32
re:frame: 6
re:discover: 20

Fläche: ca. 35.000 qm

Sonderausstellungen

- **Sonderausstellung zum privaten Sammeln Rolf Behm – „Farbe, Form, Fabelwesen“**
 Kuratiert von Stefanie Patruno, Direktorin des Kunstmuseum Karlsruhe (ehemals Städtische Galerie Karlsruhe). Die Ausstellung versammelt rund zwanzig Arbeiten aus unterschiedlichen Werkphasen, wobei aktuelle Arbeiten auf Leihgaben aus bedeutenden privaten und öffentlichen Sammlungen treffen. Die Sonderausstellung wird gemeinsam mit der Stiftung Kunstforum Berliner Volksbank realisiert, in deren „Kunstsammlung der Berliner Volksbank“ Behms Werke ebenfalls vertreten sind und zuletzt im Kunstforum Wien ausgestellt wurden

- **Pop Art-Präsentation aus der Sammlung Kohlrusch**
Kuratiert von Lora Lalova M.A. und Dr. Valeri Lalov. Die private Sammlung des Kulmbacher Unternehmers Dietmar Kohlrusch zählt zu den profiliertesten im Bereich der Pop Art und vereint zentrale Werke internationaler Künstlerinnen und Künstler aus 70 Jahren, wie Andy Warhol, Roy Lichtenstein, Alex Katz, Tom Wesselmann, Heiner Meyer, und Keith Haring.
- **Sammlung LBBW unter dem Titel „Digital Traces. Kunst im Zeitalter der Digitalisierung“**
Die Frage, was passiert, wenn sich Kunstschaffende mit der digitalen Welt auseinandersetzen, steht im Zentrum der Sammlungspräsentation „Digital Traces“ der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW). Sie stellt künstlerische Positionen vor, die den digitalen Wandel nicht nur technisch reflektieren, sondern gesellschaftlich, kulturell und ästhetisch befragen.
- **academy:square**
Im academy:square präsentieren sich 18 aufstrebende Absolventinnen und Absolventen der drei Kunsthochschulen aus Baden-Württemberg: Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Kuratiert von Elke Buhr (Chefredakteurin des Kunstmagazins *monopol*), Sarah Haberkorn (Leiterin der Sammlung LBBW) und Kristian Jarmuschek gibt die Sonderausstellung jungen Nachwuchstalente eine eigene Bühne. Erstmals im Jahr 2026, wird die überzeugendste Position mit dem LBBW academy:square award ausgezeichnet. Im Rahmen dieser Auszeichnung wird ein Werk des Preisträgers/der Preisträgerin für die renommierte Sammlung der LBBW angekauft.

Hallenschwerpunkte

- **Halle 1:** Klassische Moderne und Gegenwartskunst
- **Halle 2:** Kunst nach 1945 und Gegenwartskunst
- **Halle 3:** Private Sammlungen, Kunstinstitutionen, Talks, Start to Collect
- **Halle 4:** Discover Contemporary Art

Preisverleihungen

- **art karlsruhe Preis des Landes Baden-Württemberg und der Stadt Karlsruhe für die beste one:artist show der Messe**
dotiert mit 15.000 Euro, für den Ankauf von Werken aus der ausgezeichneten Präsentation; das angekaufte Werk geht in die art karlsruhe Collection des Kunstmuseum Karlsruhe über

→ Donnerstag, 5. Februar 2026, 14:30 Uhr, im Rahmen des art:opening in Halle 3

- **LBBW academy:square award Verleihung**
2026 wird zum ersten Mal der Preis für die beste Präsentation auf dem academy:square ausgelobt; angekauft wird ein Werk für die Sammlung LBBW
→ Mittwoch, 4. Februar 2026, 16:30 Uhr im ARTIMA art Forum in Halle 3
- **Loth Skulpturenpreis - gestiftet von der L-Bank**
dotiert mit 20.000 Euro; 18 Skulpturenplätze sind für den Preis nominiert, der den überzeugendsten Skulpturenplatz auszeichnet
→ Freitag, 6. Februar 2026, 19 Uhr, in der Aktionshalle

Weitere Highlights

- **Skulpturengarten – gesponsert von der Vollack-Gruppe**
Die insgesamt 18 in die Hallen integrierten Skulpturenplätze, werden ergänzt durch Skulpturensports in den Umläufen. Auch der Skulpturengarten im Atrium der Messe Karlsruhe wird wieder entstehen. Dieser widmet sich ausschließlich Außenplastiken und ergänzt den Rundgang im Innenhof des Messegeländes. Gezeigt werden Skulpturen von ausstellenden Galerien, die auch in der Messe einen Skulpturenplatz bespielen.
- **ARTIMA art meeting**
Dank ARTIMA, der Kunstversicherung der Mannheimer Versicherung AG, findet jährlich auf der art karlsruhe eine zweitägige Gesprächsreihe statt, die Themen aufgreift, die in der Kunstbranche Relevanz haben. In diesem Jahr wird die Veranstaltungsreihe wieder vom ZEIT Weltkunst Verlag präsentiert. Moderiert wird sie von Christiane Meixner, Autorin und Journalistin, und Matthias Ehlert, stellvertretender Chefredakteur WELTKUNST.
- **Monopol-Talks**
Monopol, das Magazin für Kunst und Leben, langjähriger Medienpartner der art karlsruhe, veranstaltet in der Monopol Lounge in Halle 3 die Monopol Talks mit Künstlerinnen und Künstlern, Galeristinnen und Galeristen und Autorinnen und Autoren.
- **SWR Kultur Messetalk**
Ob mit dem Messetalk, der Sendung SWR2 Zeitgenossen oder dem Journal am Mittag: SWR Kultur ist fester Bestandteil der art karlsruhe und sorgt für interessante Gespräche und Informationen. Am Stand des SWR Kultur in Halle 3 wird getalkt und live gesendet.

Öffnungszeiten

- **Donnerstag bis Samstag:** 11:00 Uhr bis 19:00 Uhr
- **Sonntag:** 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr.
- Die Preview für VIPs und Presse findet am Mittwoch, den 4. Februar 2026 von 13:00 Uhr bis 20:00 Uhr statt.

art-karlsruhe.de sowie auf unseren Social-Media-Kanälen
facebook.com/artkarlsruhe und instagram.com/art_karlsruhe und
art-karlsruhe.de/linkedin

Bedriye Siringül
+49 151 11282206
bedriye.siringuel@messe-karlsruhe.de

Programmhightlights art karlsruhe 2026

Mittwoch (Preview) – 4. Februar 2026 (13-20 Uhr)

- 11 Uhr Einlass Presse in die Messehallen
- 12 Uhr Presstetalk (VIP Lounge in Halle 3)
- 13:30 Uhr Geführter Rundgang für Pressevertreter (ab der VIP-Lounge in Halle 3)
- 15 Uhr SWR Kultur Gespräch (SWR Kultur | Halle 3)
Franz Dinda im Gespräch mit Dietrich Brants
- 16:30 Uhr LBBW academy:square award Verleihung (ARTIMA art Forum | Halle 3)
- 17:30 Uhr Monopol-Talk (ARTIMA art Forum | Halle 3)
academy:square Nachwuchskünstlerinnen und Künstler im Gespräch mit Sebastian Frenzel

Donnerstag – 5. Februar 2026 (11-19 Uhr)

- 14:30 Uhr art:opening & Verleihung des art karlsruhe Preises (ARTIMA art Forum | Halle 3)
- 16 Uhr Signierstunde von Vera Mercer am Stand von Galerie Schlichtenmaier (H1/B13)
- 16 Uhr „Werk- und Kunstinachlassmanagement – Bedeutung und Relevanz“ (Halle 3, H3/S23, KPM – Karl Peter Muller Preis)
Gespräch mit Dr. Friederike Hauße, Kunsthistorikerin, Studienleitung Werk- und Nachlass-Management, Hochschule der Künste Bern
- 17 Uhr SWR Kultur Messtetalk (SWR Kultur | Halle 3)
mit Helen Roth
- 19 Uhr art karlsruhe opening party (ZKM Foyer im Hallenbau, Lorenzstraße 19)

Karlsruher Messe- und
Kongress GmbH
Festplatz 9, 76137 Karlsruhe

info@messe-karlsruhe.de
Tel +49 7213720-0
Fax +49 721 3720-99-2116

Geschäftsführerin:
Britta Wirtz

Reg.-Ger.:
Mannheim HRB 100147

Mitglied:
AUMA, FKM, GCB IDFA, EVVC, ICOA

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Bürgermeisterin
Gabriele Luczak-Schwarz

art karlsruhe meets HALLENBAU

- 19 - 21 Uhr | Get together für VIP-Gäste, Presse und Ausstellende

- 21 - 1 Uhr | Öffentliche Party | Eintritt frei!

Freitag – 6. Februar 2026 (11-19 Uhr)

- 14 Uhr SWR Kultur am Abend (SWR Kultur | Halle 3)
Wilhelm live on Tape (Aufzeichnung)
- 16 Uhr „Umgang mit Kunsthäusern im Museum und deren regionale Bedeutung“ (Halle 3, H3/S23, KPM – Karl Peter Müller Preis)
Stefanie Patruno, Direktorin Städtische Galerie Karlsruhe, Stadt Karlsruhe – Kulturamt
- 16:30 Uhr SWR Kultur Messtalk (SWR Kultur | Halle 3)
mit Andreas Langen
- 17 Uhr Eröffnung Sonderschau Behm (Sonderschau, Halle 3)
- 17 Uhr Kunstrauschen Karlsruhe – Die lange Nacht der Projektträume (Karlsruhe Innenstadt)
- 19 Uhr Preisverleihung Loth Skulpturenpreis (gestiftet von der L-Bank) (Aktionshalle)
- 20 Uhr Collectors Dinner (dm-arena)
- 22 Uhr After art Party 2026 (Nachtwerk, Pfannkuchstr. 16, 76185 Karlsruhe)

Samstag – 7. Februar 2026 (11-19 Uhr)

- 12 Uhr ARTIMA art meeting | Neues Sammeln (ARTIMA art Forum | Halle 3)
moderiert von Christiane Meixner
Panel 1 von 12-12:30 Uhr: „Wie sammeln Museen heute und vor welchen Herausforderungen stehen sie?“
Christiane Lange, Direktorin der Staatsgalerie Stuttgart
Frédéric Bußmann, Direktor der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe

Panel 2 von 12:45-13:15 Uhr: „Wie leistet man professionelle Schützenhilfe beim Aufbau einer Sammlung?“

Brigit Rolfes, Mannheimer Versicherung AG

Panel 3 von 13:30-14 Uhr: „Wie baut man als Privatperson eine Sammlung auf und wird dabei reich und glücklich?“

Thomas Rusche, Sammler und Autor

- 14 Uhr Monopol-Talk (ARTIMA art Forum | Halle 3)
Alistair Hudson im Gespräch mit Lisa-Marie Berndt
- 15 Uhr SWR Kultur Gespräch (SWR Kultur | Halle 3)
mit Marie-Dominique Wetzel
- 16 Uhr „Was hat der Preis bewirkt?“ (Halle 3, H3/S23, KPM – Karl Peter Muller Preis)
Gespräch mit Dr. Ralf Holtzmann – Erster Preisträger des KPK Karl Peter Muller Preises 2023 für sein Konzept für den Nachlass von Gisela Conrad
Ankündigung und Ausschreibung des KPM Karl Peter Muller Preises für Kunstnachsätze 2026
- 16 Uhr Monopol-Talk (ARTIMA art Forum | Halle 3)
die Messebilanz mit Kristian Jarmuschek und Olga Blass, moderiert von Lisa-Marie Berndt
- 17 Uhr SWR Kultur lesenswert (SWR Kultur | Halle 3)
mit Autorin Miku Sophie Kühmel
- 18 Uhr SWR Kultur Messtetalk (SWR Kultur | Halle 3)
mit Dietrich Brants und Thomas Riegger, Galerie Meyer Riegger
- 19 Uhr gallery night (bis 22 Uhr) mit folgenden teilnehmenden Galerien:
Galerie Burster (Baumeisterstr. 4)
Galerie Alfred Knecht (Baumeisterstr. 4)
Meyer Riegger (Klauprechtstr. 22)
Paw Gallery (Schützenstr. 37)
Galerie Rottloff (Sophienstr. 105)
Galerie Thimme (Lorenzstr. 2)
Yvonne Hohner Contemporary (Marienstr. 12)
→ Kostenloser Shuttleservice von Hirsch Reisen ab dem Messegelände in die Karlsruher Innenstadt

Sonntag – 8. Februar 2026 (11-18 Uhr)

- 11:30 Uhr Live-Musik (SWR Kultur | Halle 3)
Saxophone Quartett der Hochschule für Musik Karlsruhe

- 12 Uhr ARTIMA art meeting | Einstieg in den Kunstmarkt (ARTIMA art Forum | Halle 3)
moderiert von Matthias Ehlert
Panel 1 von 12-12:30 Uhr: „Welche Strategien gibt es für Nachwuchstkünstler*innen, um erfolgreich Fuß im Kunstmarkt zu fassen? Wie kann man sie dabei unterstützen?“
Christian Efremidis, Sammler und Kunstförderer
Inna Levinson, Künstlerin
Panel 2 von 12:45-13:15 Uhr: „Warum ist die Unterstützung junger Künstler*innen für Unternehmen eine sinnvolle Investition in Kultur und Innovation?“
Sarah Haberkorn, Leiterin Sammlung LBBW
Panel 3 von 13:30-14 Uhr: „Warum digitale Inventare für KünstlerInnen heute unverzichtbar sind?“
Karin Lingl, Geschäftsführerin Stiftung Kunstfonds

- 14 Uhr ARTIMA art meeting | KI und Kunst: Kein Zukunftsthema, sondern Gegenwart (ARTIMA art Forum | Halle 3)
moderiert von Matthias Ehlert, Speaker sind Alistair Hudson und Kerstin Gold (das Gespräch wird in englischer Sprache geführt)

- 15 Uhr SWR Kultur lesenswert (SWR Kultur | Halle 3)
Autor Christoph Peters spricht über seinen Roman „Innerstädtischer Tod“ und über das Schreiben über die Kunst mit Moderator Christoph Schröder

- 16 Uhr „Herausforderungen und die Bedeutung ihrer Arbeit – ein Versuch, Lobbyarbeit zu dem Thema auf Bundesebene zu machen“ (Halle 3, H3/S23, KPM – Karl Peter Muller Preis)
Gespräch mit Silvia Köhler, Vorständin Bundesverband Künstlernachlässe und Stiftung Künstlernachlässe Mannheim

- 18 Uhr SWR Kultur Messtetalk (SWR Kultur | Halle 3)
mit Marie-Dominique Wetzel

art karlsruhe 2026: Die Highlights auf einen Blick 125 Jahre Kunst: Perspektiven, Qualität, Dialog

Karlsruhe, 28.01.2026 - Vom 5. bis 8. Februar 2026 öffnet die art karlsruhe ihre Tore mit rund 180 Galerien aus 18 Ländern, einem starken kuratorischen Fokus und klaren Impulsen für den heutigen Kunstmarkt. Einen besonderen Stellenwert nimmt der Dialog zwischen Geschichte und Gegenwart ein. Von Ernst Ludwig Kirchner bis Mary-Audrey Ramirez, von Joan Miró bis zur interaktiven KI-Installation: die art karlsruhe präsentiert 125 Jahre Kunstgeschichte in einem offenen Forum. „Unser Galerienfeld ist klar auf Qualität ausgerichtet. Der hochqualitative Stamm an Galerien, der seit vielen Jahren dabei ist, wird mehr und mehr ergänzt durch Neuzugänge und Wiederkehrer. Zudem wächst das Interesse ausländischer Galerien stark“, sagt Kristian Jarmuschek, Beiratsvorsitzender der art karlsruhe. „Das ist für mich das beste Signal: Die Messe funktioniert, für Galerien, für Besucher und für den Markt.“

Den offiziellen Auftakt der art karlsruhe bildet das art:opening am 5. Februar um 14:30 Uhr in Halle 3 mit Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Arne Braun, Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, Messechefin Britta Wirtz und dem Leitungsduo der art karlsruhe: Olga Blaß und Kristian Jarmuschek. Im Zentrum steht die Verleihung des art karlsruhe Preises, vergeben vom Land Baden-Württemberg und der Stadt Karlsruhe. Der mit 15.000 Euro dotierte Preis zeichnet die überzeugendste one:artist Show aus und würdigt das künstlerische Schaffen Einzelner sowie das Engagement der präsentierenden Galerie. Jede one:artist-Show der Messe ist automatisch für den art karlsruhe Preis nominiert. Das ausgewählte Werk wird vom Kunstmuseum Karlsruhe für die art karlsruhe Sammlung angekauft.

Skulpturen prägen das Messebild

Die Skulptur ist von Anbeginn ein prägendes Element der art karlsruhe und auch 2026 bleibt sie das Signaturmedium der Messe. In den Hallen 1, 2 und 4 laden 18 großzügige Skulpturenplätze dazu ein, Werke unterschiedlichster Materialien und Ausdrucksformen zu entdecken. Die Galerie mianki präsentiert Katharina Schnitzlers Projekt STOFF: IM WIND auf ihrem Skulpturenplatz (Halle 1 / H1/C15). Die Künstlerin verarbeitet historische Stoffe wie Honanseide, Samt und Leinen und setzt sie der Natur aus. Sonne, Wind und Erde zeichnen Spuren auf die Textilien, die so Patina, Narben und neue Schönheit gewinnen. Auf dem Skulpturenplatz hängen sieben bis neun großformatige Stoffarbeiten im Raum und bewegen sich im Luftzug. Ein nahezu gegensätzlicher Eindruck entsteht auf dem Skulpturenplatz von Elisa Manig (Galerie Jarmuschek + Partner, Berlin; Halle 2 / H2/F04): Shakles besteht aus zwei rund fünf Meter langen Strängen aus gebogenen und gekanteten schwarzen Stahlelementen mit brünierte Oberfläche. Die Elemente sind auf Schwerlastgurte aufgefädelt, hängen parallel von der Decke herab, wiegen jeweils rund 40 Kilogramm und enden auf einem

Hügel aus Kies und Geröll. Ergänzt werden die Skulpturenplätze durch ausgewählte Skulpturensports in den Messeumläufen, präsentiert unter anderem von KORNFELD (Berlin), ASPN (Leipzig) und Claeys (Freiburg). Mit dem mit 20.000 Euro hochdotierten Loth Skulpturenpreis, gestiftet von der L-Bank, würdigt die art karlsruhe 2026 erneut eine herausragende skulpturale Präsentation und unterstreicht damit ihren Anspruch, der dreidimensionalen Kunst nicht nur Raum, sondern auch Öffentlichkeit und Relevanz zu geben.

Kunst sammeln – Formate für neue Zugänge

Ein zentrales Anliegen bleibt der Zugang zum Kunstsammeln. „Wir möchten neue Sammlerinnen und Sammler ansprechen, mit klaren, gut kuratierten Einstiegsformaten“, sagt Olga Blaß, Projektleiterin der art karlsruhe. „Kunst zu sammeln, beginnt mit Neugier. Und endet oft mit einem besonderen Gefühl: der Freude, etwas Bleibendes gefunden zu haben.“ Mit dem start:block, der fokussierte Werkvorschläge zum Einstieg präsentiert, dem paper:square, der sich der Vielfalt des Mediums Papier widmet, und dem academy:square, der Absolvierende baden-württembergischer Kunsthochschulen sichtbar macht, setzt die Messe konkrete Anreize für eine neue Sammlergeneration. Höhepunkt dieses Engagements: der erstmals vergebene LBBW academy:square award, der die überzeugendste academy:square Position auszeichnet und eines der gezeigten Werke für die renommierte Sammlung der LBBW ankauft.

re:discover und re:frame: Kunst sichtbar machen

Mit den Formaten re:discover und re:frame will die art karlsruhe gezielt blinde Flecken des Kunstmarkts schließen. Sie geben unterbrochenen Künstlerbiografien sowie künstlerischen Nachlässen eine Bühne. Vera Mercer, Kevin Clarke, Detel Aurand oder Oliver Braig sind nur einige der Positionen, die 2026 im Fokus stehen und die es sich wiederzuentdecken lohnt. re:frame zeigt beispielhaft, wie Nachlassarbeit aktiv und sichtbar gestaltet werden kann: Etwa durch das Schaulager Adlmannstein oder den Nachlass des 2024 verstorbenen Karlsruher Künstlers Andreas Lau.

Kuratierte Sonderausstellungen mit Tiefgang

Ein zentrales Element sind auch 2026 die Sonderausstellungen der art karlsruhe: Die LBBW zeigt unter dem Titel „Digital Traces“ Positionen zur digitalen Gegenwart, von Isa Genzken bis Avery Gia Sophie Schramm. Stefanie Patruno, Direktorin des Kunstmuseums Karlsruhe, würdigt mit einer von ihr kuratierten Ausstellung das Werk des international renommierten Karlsruher Künstlers Rolf Behm. Die Sammlung Dietmar Kohlrusch bringt zentrale Werke der Pop Art, darunter Warhol, Haring, Lichtenstein, erstmals öffentlich nach Karlsruhe.

Rahmenprogramm: Orientierung, Austausch und viele gute Fragen

Auch 2026 bietet die art karlsruhe ein umfangreiches Rahmenprogramm. Täglich finden geführte Rundgänge mit ausgebildeten Kunsthistorikerinnen und -historikern statt, darunter Touren zu aktuellen Tendenzen, den kuratierten

Sonderschauen, ausgewählten Highlights oder ein „Wegweiser für den Einstieg“ ins Kunstsammeln. Auf mehreren Bühnen bietet die Messe zudem Raum für Fachgespräche: Das ARTIMA art meeting widmet sich aktuellen Fragen rund um das Sammeln in der Gegenwart. Gäste wie Christiane Lange (Staatsgalerie Stuttgart) und Frédéric Bußmann (Staatliche Kunsthalle Karlsruhe) geben Einblick, wie Museen heute sammeln und vor welchen Herausforderungen sie dabei stehen. Thomas Rusche beschreibt in seinem Panel, wie man durch das Sammeln von Kunst reich und glücklich wird. Weitere Talks thematisieren Künstlermarketing, Künstliche Intelligenz und den Nachwuchszugang zum Markt. SWR Kultur lädt ebenfalls täglich zu Messetalks ein, und im Format von Monopol sprechen Fachleute über Positionen, Perspektiven und persönliche Erfahrungen.

Veranstaltungen in der Stadt während der Messe

Auch über die Messehallen hinaus entfaltet sich die art karlsruhe. „Die art karlsruhe ist mehr als ein Marktplatz der Kunst, auch wenn sie genau das im besten Sinne ist: ein Ort, an dem sich Angebot und Nachfrage in besonderer Weise treffen“, sagt Britta Wirtz, Geschäftsführerin der Messe Karlsruhe. „Sie verbindet Verkaufsplattform, Dialograum und Ort der Inspiration und macht die Freude am Kunstkauf ebenso spürbar wie die lebendige Verbindung zur Stadt. Ich freue mich auch in diesem Jahr wieder auf Tausende Besucherinnen und Besucher aus ganz Deutschland und aus dem Ausland, die nach Karlsruhe kommen und Kunst nicht nur bei uns auf der Messe, sondern auch bei großartigen Veranstaltungen in der ganzen Stadt erleben.“

Die Eröffnungsparty im Hallenbau im Foyer des ZKM am 5. Februar bringt Galerien, Institutionen und Kunstinteressierte zusammen. Am 6. Februar folgt Kunstrauschen, die Lange Nacht der Projekträume, die mit über 20 teilnehmenden Offspaces zeigt, wie vielfältig die Karlsruher Kunstszene ist. Abends steigt die After art Party im Nachtwerk mit einem internationalen DJ-Line-up rund um Move D, André Galluzzi und Shahrokh Dini. Am Samstag, 7. Februar, lädt die gallery:night zum abendlichen Rundgang durch Karlsruher Galerien, mit Afterglow im Hirschhof. Ein kostenloser Shuttle bringt Besucherinnen von der Messe direkt in die Stadt.

Vollständige Galerienliste: art-karlsruhe.de/galerienliste

Weitere Informationen: art-karlsruhe.de, facebook.com/artkarlsruhe, instagram.com/art_karlsruhe, art-karlsruhe.de/linkedin

art karlsruhe 2026: Kunst entdecken, sammeln, erleben – neue Impulse für eine neue Sammlergeneration

Karlsruhe, 23.01.2026 – Mit rund 180 Galerien aus 18 Ländern präsentiert sich die art karlsruhe vom 5. bis 8. Februar 2026 als verlässliche und zugleich zukunftsorientierte Kunstmesse inmitten des kunstaffinen Dreiländerecks Deutschland–Schweiz–Frankreich. Gezeigt werden künstlerische Positionen aus 120 Jahren Kunstgeschichte – von der Klassischen Moderne über zeitgenössische Strömungen bis hin zu Arbeiten aufstrebender Talente.

Ein besonderes Augenmerk legt die art karlsruhe auf neue Einstiege ins Kunstsammeln, durch kuratierte Sonderflächen, verständliche Empfehlungen und Formate mit echtem Mehrwert für junge Sammlerinnen und Sammler. „Es uns geht darum, die Begeisterung für Kunst zu teilen und Besucherinnen und Besucher zu inspirieren, sich Kunst mit Freude auch ins eigene Zuhause zu holen“, sagt Olga Blaß, Projektleiterin der Messe.

paper:square – Papierarbeiten: Vielfalt und Qualität

Der paper:square widmet sich ganz dem künstlerischen Medium Papier. Ein idealer Einstiegspunkt für Sammlerinnen und Sammler und ein Ort für alle, die dieses Material in seinen vielfältigen Ausdrucksformen schätzen. Ausgewählte Galerien präsentieren Werke, die mit, auf oder aus Papier entstanden sind: von Zeichnungen bis zu grafischen Arbeiten, von Mischtechniken bis hin zu dreidimensionalen Papierobjekten.

In diesem Jahr sind rund 25 Positionen vertreten, kuratiert in einer neuen kreisförmigen Architektur, die eine klare Orientierung und einen inspirierenden Rundgang ermöglicht. Zu den teilnehmenden Galerien gehören unter anderem Ludorff (Düsseldorf), MOLSKI gallery (Poznan), Schmalfluss Berlin und Sturm & Schober (Stuttgart/Wien).

start:block – Wie starte ich mit dem Sammeln von Kunst?

Im start:block finden Besucherinnen und Besucher konkrete Werkvorschläge von Galerien, die sich besonders gut dafür eignen, in das Kunstsammeln einzusteigen. Das Format versammelt Empfehlungen aus allen vier Messehallen auf einer kuratierten Sonderfläche: ein fokussierter, niedrighschwelliger Überblick über künstlerische Positionen mit besonderer Eignung für den Kunstkauf.

„Wer Kunst kauft, möchte Klarheit, Qualität und Inspiration. All das bietet der start:block auf einen Blick“, sagt Kristian Jarmuschek, Beiratsvorsitzender der art karlsruhe.

Zu den präsentierten Arbeiten zählen zum Beispiel ein Öl- und Acrylwerk auf Neobond in Papierschnitt-Technik von Sandra Schlipkoeter, präsentiert von Taubert Contemporary (Berlin), die phosphoreszierende Leinwandarbeit *Encounter* von Vanessa Luschmann (Galerie Biesenbach) oder das Werk *origin II* von Jürgen Jansen – Öl und Lack auf Holz, ausgestellt von der Galerie Albert Baumgarten. Auch Papierarbeiten wie *Disruption-2* von Sidika Kordes, realisiert

mit Tusche, Aquarell und Acryl, präsentiert von der Galerie Luzia Sassen, zeigen die Vielfalt der Einstiegswerke im *start:block*.

Diese Auswahl steht exemplarisch für die Idee hinter dem Format: Mit welchem Kunstwerk sollte ich das Sammeln beginnen?

academy:square & LBBW academy:square award

Im academy:square präsentieren sich 18 aufstrebende Absolventinnen und Absolventen der drei Kunsthochschulen aus Baden-Württemberg: Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Mit der 2024 gestarteten Sonderausstellung gibt die art karlsruhe gemeinsam mit der LBBW jungen Nachwuchstalenten eine eigene Bühne. Unter den von den Hochschulen eingereichten Vorschlägen, wählten in diesem Jahr Sarah Haberkorn, Leiterin der Sammlung LBBW, Elke Buhr, Chefredakteurin des Kunstmagazins monopol und Kristian Jarmuschek, die überzeugendsten Positionen aus. Die Präsentation zeigt das Spektrum der aktuellen künstlerischen Ideen und verdeutlicht, welche Themen zukünftig Relevanz haben werden. Erstmals in diesem Jahr wird eine Künstlerin oder Künstler mit dem LBBW academy:square award ausgezeichnet. Im Rahmen dieser Auszeichnung wird ein Werk für die renommierte Sammlung der LBBW erworben.

Zu den diesjährigen Positionen zählen unter anderem:

- **Lea Rossatti** (ABK Stuttgart): In ihrer Installation bringt sie mithilfe von Bassfrequenzen präparierte Steine zum Bersten. Die vibrierenden Stahlplatten übertragen den Klang in den Raum. Ein kraftvoller Ausdruck für Spannung, Krise und zwischenmenschliche Verantwortung.
- **Felix Wagner** (ABK Karlsruhe): Mit seiner Skulptur *Broke Youth* (2024) aus Metall und Fundstücken verwandelt er urbane Klangräume in visuelle Formen. Seine Arbeiten thematisieren direkt und poetisch zugleich Konsum, Kontrolle und die Sprache der Straße.
- **Philipp Kern** (HfG Karlsruhe): Seine raumgreifende, acht Meter hohe Skulptur *The Nest*, konstruiert aus Holz, Neophyten und Hanf, lädt zum Erkunden ein. Sie erzählt von Ökologie, Gemeinschaft und der Verbindung von Natur und Kultur im urbanen Raum.

Vollständige Galerienliste: art-karlsruhe.de/galerienliste

Weitere Informationen: art-karlsruhe.de, facebook.com/artkarlsruhe, instagram.com/art_karlsruhe, art-karlsruhe.de/linkedin

re:discover und re:frame – Kunst wiederentdecken, Sichtbarkeit schaffen, Verantwortung übernehmen Kunst nachhaltig denken auf der art karlsruhe 2026

Karlsruhe, 14.01.2026 – Mit den beiden kuratierten Formaten re:discover und re:frame rückt die art karlsruhe auch 2026 wieder zentrale Themen des Kunstmarkts in den Fokus. Beide Formate stehen für eine bewusste Auseinandersetzung mit der Frage, wie Kunst gesehen, erinnert und weitergetragen wird.

Was passiert mit Kunst, wenn Karrieren unterbrochen werden? Wer kümmert sich um das Werk, wenn Künstlerinnen und Künstler nicht mehr da sind? Und welchen Beitrag können Kunstmesse, Galerie und Öffentlichkeit leisten, um Lücken in Wahrnehmung und Präsenz zu schließen? Genau hier setzen re:discover und re:frame an. Die Formate bieten nicht nur Ausstellungsfläche, sie liefern auch Impulse für neue Wege im Umgang mit Kunst, Kunstschaffenden und künstlerischem Erbe. „Mit re:discover und re:frame erweitert die art karlsruhe ihren Blick auf Biografien, die aus dem Takt geraten sind – sei es mitten im Leben oder nach dem Tod. Wir zeigen, wie Galeriearbeit heute auch gesellschaftliche Verantwortung mitdenken kann“, sagt Olga Blaß, Projektleiterin der art karlsruhe.

re:discover – Wenn künstlerische Karrieren einen neuen Einstieg brauchen

Künstlerische Wege verlaufen nicht immer linear. Es gibt Brüche, Pausen, Umwege, oft bedingt durch persönliche oder gesellschaftliche Umstände. re:discover, 2024 eingeführt und 2026 in der dritten Ausgabe auf der art karlsruhe zu sehen, gibt genau solchen Positionen Raum. Galerien wurden eingeladen, eine künstlerische Stimme zu zeigen, die mehr Aufmerksamkeit erfahren oder weitergeführt werden sollte. Gemeinsam mit einer Fachjury wurden 20 Präsentationen ausgewählt.

Besonders herausragend in diesem Jahr: Vera Mercer, vertreten durch die Galerie Schlichtenmaier (Stuttgart). Die 1936 in Berlin geborene Fotografin gilt als Meisterin der komponierten, bildgewaltigen Stillleben. Ihre Arbeiten verbinden opulente Darstellungen von Früchten, Tieren und Objekten mit Erinnerungen an Barockmalerei und eine Biografie zwischen Berlin, Paris und den USA, im Laufe derer sie ihren Ehemann Daniel Spoerri und die wichtigsten Vertreter der damaligen Avantgarde fotografisch begleitet hat. Als Unterstützerin von Künstlerinnen und Künstlern in Omaha hat Mercer einen ungewöhnlichen Weg eingeschlagen, als Künstlerin erst jedoch in den letzten beiden Jahrzehnten konsequent ihr Thema verfolgt: die Schönheit des Überflusses, das Spiel mit Nahrung und Symbolik, das Vergehen im Geschmückten. Die 89-jährige Vera Mercer wird aus Omaha anreisen und die art karlsruhe persönlich besuchen. Am Donnerstag, 5. Februar, kann sie bei einer Signierstunde um 16 Uhr am Stand der Galerie Schlichtenmaier (Halle 1 / H1/B11) persönlich angetroffen werden.

Karlsruher Messe- und
Kongress GmbH
Festplatz 9, 76137 Karlsruhe

info@messe-karlsruhe.de
Tel +49 7213720-0
Fax +49 7213720-99-2116

Geschäftsführerin:
Britta Wirtz

Reg.-Ger.:
Mannheim HRB 100147

Mitglied:
AUMA, FKM, GCB IDFA, EVOC, ICOA

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Bürgermeisterin
Gabriele Luczak-Schwarz

Mit großer Eigenständigkeit, Sensibilität und Tiefe präsentiert Detel Aurand (Galerie Claey's, Freiburg) Werke zwischen Abstraktion und Figuration. Ihre poetischen, spirituell geprägten Arbeiten entstehen aus inneren Bildern – inspiriert durch Natur, persönliche Erlebnisse oder Träume. Aurands Karriere verlief global, mit Stationen in Reykjavik, Berlin oder Indien.

Oliver Braig, präsentiert von augsburg contemporary, überzeugt mit intelligenter, oft humorvoller Konzeptkunst, die Sprache, Material und Raum in Beziehung setzt. Seine „Skulpturen aus Wörtern“, zum Beispiel Wandarbeiten aus Karton oder Holz mit Titeln wie „OHNE SINN“ oder zerlegten Begriffen wie „Hopeless Message“, laden ein zum Innehalten und Nachdenken. Braig verbindet klare Form mit Hinterfragen, reduziert aufs Wesentliche und trifft gleichzeitig seinen ganz eigenen Ton.

Weitere Positionen, die im Format re:discover 2026 präsentiert werden und deren Wiederentdeckung sich lohnt, sind:

- **Frank Badur**, Galerie Michael Sturm, Stuttgart / Galerie Sturm & Schober, Wien
- **Horst Becking**, Galerie Bengelsträter, Düsseldorf
- **Yvonne Behnke**, Sight Galerie und Kunstberatung, Offenbach
- **Helmut Brade**, Galerie Erik Bausmann, Halle (Saale)
- **Johannes Brus**, Galerie Judith Andreae, Bonn
- **Kevin Clarke**, Galerie Leander Rubrecht, Wiesbaden
- **Knopp Ferro**, Galerie Mario Mauroner Contemporary Art, Salzburg
- **Eri Hahn**, ARP Galerie, Hanau
- **Illa Hammerbacher-Klaukien**, Schacher – Raum für Kunst, Stuttgart
- **Mariusz Kruk**, Galerie Molski, Posen
- **Tomomi Miura**, Ginza Gallery G2, Tokio
- **albertrichard Pfrieder**, Galerie Heike Schumacher, Überlingen
- **Marina Schreiber**, Galerie Sandau, Berlin
- **Zuzanna Skiba**, Galerie Anna25, Berlin
- **Heinz Thielen**, Galerie Reinhold Maas, Reutlingen
- **Wainer Vaccari**, Alessandro Casciaro Art Gallery, Bozen
- **Bettina von Arnim**, Galerie Poll, Berlin

Die künstlerischen Positionen in re:discover zeigen: Die art karlsruhe schafft bewusst Raum für den zweiten Blick und vielleicht sogar einen neuen Start. re:discover entsteht mit einer Förderung von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler e.V. (BVDG).

re:frame – Wie man mit Künstlernachlässen aktiv in die Zukunft denken kann

Was passiert mit dem Werk, wenn der Mensch dahinter nicht mehr lebt? Wer verwaltet, wer entscheidet, wer stellt aus? Mit dem Format re:frame setzt die art karlsruhe einen Impuls für den sinnvollen, nachhaltigen Umgang mit künstlerischen Nachlässen. Was 2025 gestartet wurde, zeigt 2026 erneut sechs

durch Galerien präsentierte Beispiele, wie Nachlasspflege verantwortungsvoll, sichtbar und lebendig gelingen kann.

Ein herausragendes Beispiel ist das Schaulager Adlmannstein von Wilma Rapf-Karikari und Ingo Kübler, den „Kunstpartnern“. In einem früheren Gasthof bei Regensburg haben sie ein kombiniertes Depot-, Ausstellungs- und Begegnungszentrum geschaffen, das mittlerweile drei Künstlernachlässe betreut: Susanne Böhm, Max Bresele und Margot Luf. Was als Freundschaftsdienst begann, ist inzwischen ein Vorzeigeprojekt für Nachlasspflege geworden, mit Ausstellungen, Gesprächen und punktgenauer Vermittlung. Hier wird Kunst nicht archiviert, sondern regelmäßig ins Gespräch gebracht.

Bemerkenswert ist auch der Beitrag der Galerie Alfred Knecht (Karlsruhe), die erstmals den Nachlass des 2024 verstorbenen Karlsruher Künstlers Andreas Lau zeigt. Lau war für seine großflächigen Porträts bekannt, die durch ihre Rasterstruktur beinahe digital wirkten und doch tief persönlich bleiben. Die Präsentation auf der art karlsruhe ist auch ein Moment des Gedenkens an einen prägenden Künstler der Region.

Weitere Galerien zeigen, wie vielseitig Nachlasspflege gedacht werden kann: Die Galerie Schwind (Leipzig) bringt Werke von Rolf Händler, einem Maler mit starker Bindung zur Berliner Bildsprache, auf die Messe. Die Galerie Horst Dietrich (Berlin) präsentiert den Nachlass von Alfred Genin, bekannt für illustrative Reisetagebücher, Bibel-Übermalungen und experimentelle Bildcollagen. Brennecke Fine Art (Berlin) zeigt Arbeiten aus dem Nachlass von Norbert Tadeusz. Eric Mouchet (Paris) widmet sich den Nachlässen von Ella Bergmann-Michel und Robert Michel. All diese Positionen zeigen: Nachlässe sind mehr als Archivarbeit, sie sind kulturelles Gedächtnis, das neu aktiviert werden muss.

Die Impulse, die durch re:frame gesetzt werden, haben neue Kooperationen angestoßen, darunter der KPM Karl Peter Muller-Preis für Kunstnachlässe, der 2026 erstmals ausgeschrieben wird. Gewürdigt werden Konzepte, die das künstlerische Erbe sichtbar und zugänglich machen, etwa durch Werkverzeichnisse, Online-Auftritte, Ausstellungen oder Kooperationen mit Museen, Stiftungen und Vereinen. Der überzeugendste Vor- oder Nachlass wird auf der art karlsruhe 2027 präsentiert. Der von den Akademischen Werkstätten e.V. in Kooperation mit der Stadt Karlsruhe initiierte Preis ist mit 5.000 Euro dotiert und würdigt den verantwortungsvollen Umgang mit künstlerischem Erbe im Regierungsbezirk Karlsruhe. Begleitet wird die Ausschreibung durch tägliche Expertengespräche und das interaktive Format „Schreddern oder sichern?“ in Halle 3 (H3/S23).

Mit re:discover und re:frame macht die art karlsruhe deutlich, dass es für viele Fragen des Kunstmarkts keine einfachen Antworten gibt – aber gute Beispiele. „Mit diesen Formaten löst sich die Kunstmesse ein Stück weit vom schnellen Markt und wird zu einer Plattform für Entwicklung, Langfristigkeit und

Werterhaltung", sagt Kristian Jarmuschek, Beiratsvorsitzender der art karlsruhe. Die Messe versteht sich dabei nicht nur als Ort des Austauschs und Verkaufs, sondern auch als Plattform, die Verantwortung übernimmt: für Sichtbarkeit, für Dialog, für das Weiterdenken künstlerischer Arbeit über biografische Brüche oder Lebensgrenzen hinaus.

Vollständige Galerienliste: art-karlsruhe.de/galerienliste

Weitere Informationen: art-karlsruhe.de, facebook.com/artkarlsruhe,
instagram.com/art_karlsruhe, art-karlsruhe.de/linkedin

Digitale Spuren, leuchtende Bildwelten, Pop Art und junge Positionen: Die Sonderausstellungen der art karlsruhe 2026

Karlsruhe, 18.12.2025 - Kuratierte Sonderausstellungen gehören seit jeher zum festen Bestandteil der art karlsruhe. 2026 umfasst das Programm vier inhaltlich klar gesetzte Beiträge: die Sammlungspräsentation der LBBW unter dem Titel „Digital Traces“, die Sonderausstellung zum privaten Sammeln Rolf Behm – „Farbe, Form, Fabelwesen“, die Pop Art-Präsentation aus der Sammlung Kohlrusch sowie das Nachwuchsformat academy:square.

Von digitalen Bildwelten über erzählerische Malerei und Pop Art bis hin zu aktuellen Arbeiten junger Absolventinnen und Absolventen geben sie Einblicke in künstlerische Positionen von hoher Relevanz und zeigen gleichzeitig, wie gesellschaftliche Themen und künstlerische Fragestellungen miteinander verwoben sind. „Die Sonderausstellungen sind für uns ein bedeutender Teil des Messeprofils“, sagt Olga Blaß, Projektleiterin der art karlsruhe. „Sie schaffen Räume für Dialog, zeigen inhaltliche Linien auf und geben Sammlungen sowie jungen Talenten die Wertschätzung und Beachtung, die sie verdienen.“ Kristian Jarmuschek, Vorsitzender des Beirats der art karlsruhe, ergänzt: „Gerade in Baden-Württemberg, wo es viele bedeutende Sammlungen gibt, möchten wir verstärkt eine zeitgenössische Sicht auf das Sammeln ermöglichen, etwa durch die Zusammenarbeit mit jungen Kuratorinnen. Denn hinter jeder Sammlung steckt nicht nur ein Bestand, sondern auch eine persönliche Leidenschaft, eine individuelle Perspektive und ein kultureller Impuls.“

Digital Traces – Kunst im Zeitalter der Digitalisierung

Was passiert, wenn sich Kunstschaaffende mit der digitalen Welt auseinandersetzen? Diese Frage steht im Zentrum der Sammlungspräsentation „Digital Traces“ der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) – von Anbeginn an eine bedeutende Partnerin und Unterstützerin der art karlsruhe. Sie stellt künstlerische Positionen vor, die den digitalen Wandel nicht nur technisch reflektieren, sondern gesellschaftlich, kulturell und ästhetisch befragen. Zu sehen sind u. a. Werke von Isa Genzken, Albert Oehlen, Stefani Glauber, Mary-Audrey Ramirez, Manuel Graf, Andreas Greiner, Morgaine Schäfer oder Avery Gia Sophie Schramm. Sie und viele andere zeigen, wie unterschiedlich die Auseinandersetzung mit digitalen Technologien aussehen kann. Von KI-generierten Bildwelten über Gaming-Bezüge und 3D-Drucke bis hin zur digitalen Bearbeitung von archivierten Privataufnahmen: „Angesichts des allgegenwärtigen Einflusses der Digitalisierung und des schnellen technologischen Fortschritts, ist es spannend zu sehen, wie differenziert Künstlerinnen und Künstler diese Prozesse aufgreifen: als Werkzeug, als Thema, als gesellschaftliche Realität“, sagt Kuratorin Sarah Haberkorn, Leiterin der Sammlung LBBW. Albert Oehlen etwa nutzt seit den 1990ern computergestützte Verfahren zur Bildgenerierung und kombiniert diese mit klassischer Malerei. Die Luxemburger Künstlerin Mary-Audrey Ramirez bezieht sich auf virtuelle Spielwelten, während Manuel Graf mithilfe von Text-zu-Bild-Generatoren Lokomotiven in plastischen Objekten weiterdenkt. Morgaine Schäfer bringt mit

dem Smartphone aufgenommene analoge Dias ins digitale Jetzt und der Potsdamer Künstler Avery Gia Sophie Schramm hält Memes, GIFs und Logos aus dem Netz in altmeisterlicher Malerei fest. Die Ausstellung zeigt, dass künstlerisches Denken in digitalen Zeiten nicht verschwindet, sondern neue Formen findet.

LBBW academy: square Award zeichnet neue Perspektiven aus Nachwuchsförderung der art karlsruhe mit der LBBW und monopol

Mit der 2024 gestarteten Sonderausstellung academy: square gibt die art karlsruhe gemeinsam mit der LBBW verheißungsvollen Absolventinnen und Absolventen der drei baden-württembergischen Kunsthochschulen (Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart) eine eigene Bühne. Unter den von den Hochschulen eingereichten Vorschlägen, wählten in diesem Jahr Sarah Haberkorn, Leiterin der Sammlung LBBW, Elke Buhr, Chefredakteurin des Kunstmagazins monopol und Kristian Jarmuschek, die jeweils sechs überzeugendsten Positionen aus. Die Präsentation zeigt das Spektrum der aktuellen künstlerischen Ideen und verdeutlicht, welche Themen zukünftig Relevanz haben werden. Erstmals in 2026, wird eine Künstlerin oder Künstler mit dem academy: square Award der LBBW ausgezeichnet. Im Rahmen dieser Auszeichnung wird ein Werk für die Sammlung der LBBW erworben.

Rolf Behm – Farbe, Form, Fabelwesen: Sonderausstellung zum privaten Sammeln

Mit der Sonderausstellung zum privaten Sammeln rückt das Werk des international renommierten, in Karlsruhe geborenen Künstlers Rolf Behm in den Fokus. Behm studierte an der Karlsruher Kunstakademie (u. a. bei Markus Lüpertz) und lebte u. a. in London, Florenz, Berlin und Brasilien. Stefanie Patruno, Direktorin des Kunstmuseum Karlsruhe, kuratiert eine Hommage an einen Künstler, dessen Werk eng mit Karlsruhe und dem kulturellen Netzwerk des Südwestens verbunden ist. Die Präsentation unterstreicht einmal mehr, wie eng Kunstschaaffende, Sammlerinnen und Sammler und Institutionen in der Region verbunden sind. Die Ausstellung versammelt rund zwanzig Arbeiten aus unterschiedlichen Werkphasen: Aktuelle Arbeiten treffen auf Leihgaben aus bedeutenden privaten und öffentlichen Sammlungen. „Rolf Behms Werk erzählt mit großem Farbenreichtum und Offenheit von Wahrnehmung, Erinnerung und Imagination“, sagt Kuratorin Stefanie Patruno. „Er macht sichtbar, wie konsequent sich eine künstlerische Handschrift über Jahrzehnte entwickeln kann.“ Behm verbindet in seinem Werk malerische Abstraktion mit gestischer Verdichtung und bildhaftem Erzählen. In seinen Serien entwickeln sich Figuren, Formen, Strukturen – etwa in den „Chimären“ oder im „Malergepäck“, wo Reiseszenen, Mythen und Wahrnehmungsfragmente in dichte Farbräume übersetzt werden.

Auffällig ist die intensive Farbpalette: Hell-Dunkel-Kontraste, Rosa neben Grün, transparente gegen dichte Oberflächen. Behm verzichtet bewusst auf Schwarz – und schafft Bilder, in denen das Auge stets in Bewegung bleibt.

Die Sonderausstellung wird gemeinsam mit der Stiftung Kunstforum Berliner Volksbank realisiert, in deren „Kunstsammlung der Berliner Volksbank“ Behms

Werke ebenfalls vertreten sind und zuletzt im Kunstforum Wien ausgestellt wurden.

Pop Art aus der Sammlung Dietmar Kohlrusch

Ein weiteres Highlight innerhalb des Sonderausstellungsprogramms 2026 liegt auf der privaten Sammlung des Kulmbacher Unternehmers Dietmar Kohlrusch. Die private Sammlung zählt zu den profiliertesten im Bereich der Pop Art und vereint zentrale Werke internationaler Künstlerinnen und Künstler aus 70 Jahren, wie Andy Warhol, Roy Lichtenstein, Alex Katz, Tom Wesselmann, Heiner Meier, und Keith Haring. Auf der art karlsruhe 2026 wird eine, von Marwin Ackermann kuratierte, Auswahl daraus öffentlich präsentiert.

Vollständige Galerienliste: art-karlsruhe.de/galerienliste

Weitere Informationen: art-karlsruhe.de, facebook.com/artkarlsruhe, instagram.com/art_karlsruhe, art-karlsruhe.de/linkedin

art karlsruhe 2026 präsentiert Line-up mit 180 Galerien aus 18 Ländern

art karlsruhe zeigt sich mit innovativen Formaten und etablierten Stärken als verlässlicher Messestandort mit Perspektive

Karlsruhe, 02.12.2025 – Mit rund 180 Galerien aus 18 Ländern präsentiert die art karlsruhe vom 5. bis 8. Februar 2026 künstlerische Positionen aus 120 Jahren Kunstgeschichte. In einem herausfordernden Marktumfeld zeigt sich die art karlsruhe mit innovativen Formaten und etablierten Stärken als verlässlicher Messestandort mit Perspektive im kunstaffinen Dreiländereck Deutschland-Schweiz-Frankreich.

Von der hochkarätig besetzten Klassischen Moderne über Konkrete Kunst, Informel und Pop Art bis hin zu aktuellen zeitgenössischen Positionen präsentieren die ausstellenden Galerien in vier Hallen das Spektrum künstlerischer Perspektiven – typisch für die art karlsruhe in einer dialogischen Komposition. Während sich das zunehmende internationale Interesse an der hohen Beteiligung ausländischer Galerien zeigt, bestätigen unter anderem Galerien, die 2025 ihr Debüt auf der art karlsruhe feierten und in diesem Jahr wiederkehren, die konzeptionelle Ausrichtung der Kunstmesse – darunter Cosar (Düsseldorf), Mollbrinks (Uppsala, Schweden), Molski (Poznan, Polen), Taubert Contemporary (Berlin), Löhrl (Mönchengladbach) und ASPN (Leipzig).

Internationales Teilnehmerfeld – neue Akzente aus Iran, USA, Japan und Korea

Rund 30 % der ausstellenden Galerien der art karlsruhe 2026 reisen aus dem näheren und weiteren Ausland an. Erstmals auf einer Kunstmesse in Deutschland vertreten, ist die Chase Young Gallery aus Boston, die seit 35 Jahren für Malerei zwischen Abstraktion und Figuration steht. Ihr Debüt gibt zudem die von einer Galeristin geführte Maryam Fasihi Harandi Gallery aus Teheran, die iranische Gegenwartskunst von Künstlerinnen präsentiert. Insgesamt nehmen acht französische Galerien an der art karlsruhe teil, drei davon aus Paris – darunter die Galerie Eric Mouchet. Sie bringt Werke von Ulrike Ottinger, Ella Bergmann-Michel und der afghanischen Künstlerin Kubra Khademi mit, die unlängst in der Städtischen Galerie Karlsruhe ausgestellt hat. Insgesamt reisen sechs Galerien aus Spanien an, drei von ihnen aus der Kunststadt Barcelona. Ebenfalls aus Katalonien kommt die alteingesessene Galerie Anquin's aus Reus, die 2023 ihr 50-jähriges Bestehen feierte. Weitere Galerien kommen aus Österreich, den Niederlanden, Italien und Großbritannien.

Das deutsche Galerienfeld erstreckt sich über die gesamte Bundesrepublik. Allein 24 Galerien kommen aus Berlin, darunter die Galerien Albrecht, Burster, Friese, AOA;87, BBA, Tammen und Jarmuschek + Partner. Auch Hessen und das Rheinland sind stark vertreten. Die Galerie Maurer kommt aus Frankfurt, ebenso die Galerie Hagemeier, die ihren Schwerpunkt auf die Kunst des deutschen Expressionismus, die Neue Sachlichkeit und den expressiven Realismus der verschollenen Generation legt. Zehn Galerien reisen aus Düsseldorf an, darunter

Petra Rinck, Ludorff, Voss, Benden & Ackermann, Art-Edition Fils, Schwarzer und Bengelsträter. Auch die Kölner Galerienriege ist mit Anja Knoess, Anke Schmidt, Martina Kaiser, Biesenbach und weiteren bekannten Namen präsent.

Mit Alfred Knecht, Neue Kunst Gallery, PAW, artpark Moon-Kwan und Yvonne Hohner Contemporary sind auch die Karlsruher Galerien auf der Messe sichtbar vertreten.

18 Galerien erstmals auf der art karlsruhe

Mit 18 Neuausstellenden aus dem In- und Ausland bringt die art karlsruhe 2026 neue Impulse in die Messehallen, darunter interessante Galerien wie Oechsner (Nürnberg), Parri Blank (Stuttgart) und Philipp Anders (Leipzig). Rund die Hälfte der Galerien, die erstmals auf der art karlsruhe ausstellen, kommt aus dem Ausland. Dazu zählen MOB-ART studio aus Luxemburg, Mario Mauroner (Salzburg, Österreich), Chase Young Gallery (Boston, USA), die TNB Gallery (Republik Korea) sowie der Ting Ting Art Space (Taipeh, Taiwan). Aus Spanien debütiert die traditionsreiche Galería Marc Calzada (Barcelona). Ihr Schwerpunkt liegt auf etablierten spanischen Künstlern, großen Namen wie Chillida und Tàpies. Aus dem französischen Bordeaux ergänzt die JAF Gallery das Neuausstellerfeld und vertritt renommierte Namen wie Bernard Buffet, Jean Miotte oder Claude Venard. Auch national wächst die Reihe der Neuen: Erstmals vertreten sind etwa die ARP Galerie (Hanau), die coGALERIE (Baden-Baden) und Better go south (Stuttgart). Junge Positionen und frischen Wind aus Leipzig bringt Galerist Philipp Anders mit.

Schwerpunkte in der Klassischen Moderne und bei internationalen Namen

Traditionell hochkarätig besetzt ist die Klassische Moderne auf der art karlsruhe: Werke von Ernst Ludwig Kirchner werden bei den Galerien Koch (Hannover), Thole Rotermund (Hamburg), Lauth (Ludwigshafen) oder WOS (Düsseldorf) gezeigt, Arbeiten von Erich Heckel und Max Pechstein sind unter anderem bei der Galerie Rudolf Kampen (Amsterdam) zu sehen. Werke von Robert Longo zeigt die Galerie Jeanne (München), Alex Katz ist bei Raphael (Frankfurt am Main) zu sehen, Alexander Calder bei Gilden's Art UK Limited (London) und Allen Jones bei Michael Schwarze Fine Art (Düsseldorf). Die Düsseldorfer Galerie Ludorff präsentiert wieder große Namen, darunter Christopher Lehmppfuhl, Heinz Mack, Hermann Max Pechstein, Gerhard Richter und Andy Warhol. Unter den bedeutenden Spaniern sind Dalí (Rudolf, Kampen/Sylt), Miró (Gilden's Art, London; Kroken und MDA, Höganäs), Antoni Tàpies (CORTINA und Marc Calzada, Barcelona) und Jaume Plensa (z. B. Scheffel, Bad Homburg) vertreten, bei den Franzosen stechen Bernard Buffet (z. B. bei JAF, Bordeaux), François Morellet (Dr. Dorothea van der Koelen, Mainz) und Jean Dubuffet (CORTINA, Barcelona) hervor. Deutsche Superstars wie Gerhard Richter (bei Schwarzer, Düsseldorf; Art-Edition Fils, Düsseldorf) oder Georg Baselitz (bei ten Hoevel, Berlin; Erik Bausmann, Köln) sind prominent vertreten. Imi Knoebel zeigt Fetzer (Sontheim), Walter Stöhrer ist bei LUZÀN (Berlin) und Schlichtenmaier (Stuttgart/Grafenau) zu sehen, die Galerie Geiger (Konstanz) präsentiert u. a. Werke der Künstler Max Ackermann und Hans Jörg Glattfelder.

Der bekannte Karlsruher Künstler und treue art-Besucher Markus Lüpertz, der 2026 seinen 85. Geburtstag feiern wird, ist bei den Galerien Reitz (Frankfurt am Main), WOS (Düsseldorf) und Art Affair (Regensburg) vertreten – letztere eröffnet im Januar 2026 eine neue Dependance in München und präsentiert dort Lüpertz' Entwurfszeichnungen zur Oper „Rheingold“, die er am Staatstheater Meiningen inszeniert – inklusive Bühne und Kostüm.

Günther Uecker rückt bei Geißler-Bentler (Frankfurt am Main) und Obrist (Essen) in den Fokus, Werke von Rupprecht Geiger sind bei der Galerie Malte Uekermann (Berlin) zu sehen.

ZERO-Kunst ist ebenfalls prominent vertreten, nicht zuletzt dank der Samuelis Baumgarte Galerie (Bielefeld), die die „leuchtenden, schwebenden Kompositionen von Otto Piene“ zeigt.

Zeitgenössische Namen prägen das Bild – und die Hallen

Benjamin Appel (ASPN Galerie, Leipzig) oder das Duo Güngör & Ertekin (Anna Laudel, Istanbul) stehen für aktuelle, internationale Tendenzen. Ebenfalls vertreten von Anna Laudel wird Ramazan Can aus Ankara, ein Nachfahre südanatolischer Nomaden, dem das Gustav-Lübcke-Museum vor einem Jahr die erste museale Einzelausstellung in Deutschland gewidmet hat. Christopher Lehmpfuhl ist in diesem Jahr bei KORNFELD (Berlin) und Schloß Mochental (Ehingen/Donau) zu sehen. Tammen (Berlin) bringt Marion Eichmann und Dietmar Brixy mit nach Karlsruhe. Norbert Tadeusz, Lars Teichmann und Bernd Zimmer sind bei BRENNECKE FINE ART (Berlin) vertreten, Bernd Zimmer zudem auch bei Fetzer (Sontheim) und Wolfgang Jahn (München).

Traditionell prägend: Skulpturen auf der art karlsruhe

18 großzügige Skulpturenplätze in den Hallen 1, 2 und 4 unterstreichen die Rolle der Skulptur als Signaturmedium der Messe. Unter dem Ausstellungstitel „Der andere Raum“ zeigt die Galerie Schlichtenmaier auf ihrem diesjährigen Skulpturenplatz neue, gleichsam schwerlastige wie schwebend anmutende Skulpturen des Stahlbildhauers Robert Schad. Auch Namen wie HA Schult (Galerie Schrade, Ehingen / Donau), Wolfgang Flad (Evelyn Drewes, Hamburg), Claudia Thorban (Schacher, Stuttgart), Bruno Feger (Barbara von Stechow, Frankfurt am Main) oder Stefan Rohrer und Bernar Venet (Scheffel, Bad Homburg) sorgen für Aufmerksamkeit. Aus Paris reist G'3 Production an und zeigt Skulpturen des Belgiers Martin Hollebecq, der mit Marmor, Granit und geometrischen Formen arbeitet und bereits mehrfach in Deutschland ausgestellt hat. Die Salzburger Galerie Mario Mauroner Contemporary Art gibt dem jungen österreichischen Bildhauer Koloman Wagner eine Bühne. Auch Sonja Edle von Hoeßle (Tammen, Berlin) bringt kraftvolle Skulpturen aus Cortenstahl mit, während Katharina Schnitzler (mianki.Gallery, Berlin) ihre Objekte aus Stoff präsentiert. Ergänzt werden die Skulpturenplätze durch Skulpturensports in den Messeumläufen, unter anderem präsentiert von den Galerien KORNFELD (Berlin), ASPN (Leipzig) und Claeys (Freiburg).

re:discover und re:frame: Kunst sichtbarer machen

Insgesamt 20 Künstlerinnen und Künstler, deren Karrieren unterbrochen wurden, werden bei der dritten Ausgabe des Formats re:discover, das vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) gefördert wird, präsentiert. Rund ein Drittel der kuratierten Positionen sind Künstlerinnen: Bettina von Arnim (POLL, Berlin), Eri Hahn (ARP Galerie, Berlin) oder Vera Mercer (Schlichtenmaier, Stuttgart/Grafenau) greifen schon seit Jahrzehnten Themen auf, die heute wieder besonders aktuell und gesellschaftlich relevant sind, etwa Nachhaltigkeit, Recycling, Ernährung, Technokratie oder Fragen zu Erbgut und Fortpflanzung. Der gebürtige New Yorker Kevin Clarke (Leander Rubrecht, Wiesbaden) setzt sich in seinen Arbeiten mit DNA auseinander und erstellt sogenannte DNA-Porträts. Die Galerie Sturm und Schober (Stuttgart/Wien) zeigt Werke des Malers und Zeichners Frank Badur.

Das erstmals 2025 aufgelegte Format re:frame begegnet Fragen rund um den Wunsch nach Erhalt, Sichtbarkeit und Wertschätzung des künstlerischen Erbes. Praxisnah und wegweisend wird gezeigt, wie ein verantwortungsvoller und zukunftsorientierter Umgang mit Nachlässen gelingen kann. Beispielhaft ist etwa das Engagement der Kunstpartner, das aus persönlicher Betroffenheit entstanden ist und durch seine professionelle Umsetzung ein Best-Practice-Beispiel geworden ist. Sie verbinden die Betreuung von drei Künstlernachlässen mit Ausstellungen und Gesprächen und vertreten so das Werk der Künstlerinnen Susanne Böhm und Margo Luf sowie des Künstlers Max Bresele. Der Nachlass des 2024 im Alter von 60 Jahren verstorbenen Karlsruher Künstlers Andreas Lau, bekannt für seine großflächige Malerei verpixelter Porträts, wird von der Galerie Alfred Knecht (Karlsruhe) präsentiert. Die Galerie Schwind (Leipzig) bringt Werke des Malers Rolf Händler mit, der in der Tradition der Berliner Malerschule steht, die Berliner Galerie Horst Dietrich präsentiert den Nachlass von Alfred Genin, der für seine Malbücher, Bibel-Übermalungen, römischen Messbuchseiten sowie seine tagebuchartigen Reisebücher bekannt ist.

Auch das Format „friends“ stößt weiterhin auf positive Resonanz: 2026 präsentieren sich neun Galerien gemeinsam mit jeweils einer befreundeten Galerie auf einem geteilten Stand. So lädt die Kölner Galerie Anja Knoess die Frankfurter Galerie Leuenroth ein, die ulf larsson Galerie bringt die Biesenbach Galerie, beide aus Köln, mit und die Galerie Sievi (Berlin) kooperiert mit der in Baden-Baden ansässigen coGalerie.

Mit diesen und weiteren Highlights, Formaten, die sich dem Kunsteinstieg widmen, Sonderausstellungen und einem spannenden Rahmenprogramm, ermöglicht die art karlsruhe einen gelungenen Auftakt in das Kunstmessejahr 2026.

Vollständige Galerienliste: art-karlsruhe.de/galerienliste
Weitere Informationen: art-karlsruhe.de, facebook.com/artkarlsruhe,
instagram.com/art_karlsruhe, art-karlsruhe.de/linkedin

art karlsruhe 2026

art karlsruhe 2026, 5.–8. Februar 2026, Messe Karlsruhe

- art karlsruhe 2026 präsentiert Line-up mit 180 Galerien aus 18 Ländern
- Verlässlicher Messestandort mit Perspektive: art karlsruhe zeigt sich mit innovativen Formaten und etablierten Stärken
- Werke aus 120 Jahren Kunstgeschichte – von Klassischer Moderne bis zeitgenössischer Kunst
- Erstaustellende aus 2025 kehren zurück, z. B. Cosar (Düsseldorf), Mollbrinks (Uppsala, Schweden), Molski (Poznan, Polen), Taubert Contemporary (Berlin), Löhl (Mönchengladbach), ASPN (Leipzig).

Internationale Beteiligung

- 25% der ausstellenden Galerien und 50% der Neuausstellenden aus dem Ausland
- Erstaustellende Galerien aus den USA, Iran, Frankreich, Spanien, Japan, Südkorea, Taiwan
- Weitere Galerien aus: Frankreich, Spanien, Österreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Türkei, Polen, Schweiz, Schweden, Belgien, Luxemburg, u.a.

Deutsche Galerien

- Bundesweite Galerienvertretung, starke Beteiligung aus Berlin, Hessen, Rheinland und Baden-Württemberg

Galerien mit Erstaustellung

- 18 Galerien erstmals auf der art karlsruhe, 50% davon aus dem Ausland

Positionen und internationale Namen

- Klassische Moderne hochkarätig besetzt: Kirchner, Heckel, Pechstein, Miró, Dalí, Tàpies, Plensa
- Zeitgenössische Positionen: Benjamin Appel, Güngör & Ertekin, Lehmpfuhl, Tadeusz, Teichmann, Zimmer
- Internationale Namen: Warhol, Calder, Jones, Longo, Richter, Baselitz, Markus Lüpertz u. a. bei Reitz, WOS und Art Affair
- ZERO-Kunst: Schwerpunkt mit Werken von Otto Piene

Skulptur bleibt Signaturmedium

- 18 zentrale Skulpturenplätze, Skulpturensports in den Umläufen, Skulpturengarten

re:discover und re:frame

- 20 re:discover Positionen
- 5 re:frame Positionen (Umgang mit Vor- und Nachlässen)

friends

- neun Galerien präsentieren sich mit einer befreundeten Galerie auf einem gemeinsamen Stand

Galerienliste: art-karlsruhe.de/galerienliste

Weitere Informationen: art-karlsruhe.de, facebook.com/artkarlsruhe, instagram.com/art_karlsruhe, art-karlsruhe.de/linkedin

**Loth Skulpturenpreis
– gestiftet von der L-Bank –
Preisträger
2025 – 2018**

- 2025 Eva Hild, Galerie Martina Kaiser, Köln
- 2024 Andreas Blank, Galerie Art Affair, Regensburg
- 2023 Klaus Münch, Galerie Albert Baumgarten, Freiburg
- 2022 Stefan Rohrer, Galerie Scheffel, Bad Homburg
- 2020 Gary Schlingheider, Galerie Burster, Berlin
- 2019 Jörg Bach, Galerie Wohlhüter, Leibertingen
- 2018 Joana Vasconcelos, Galerie Scheffel, Bad Homburg

Karlsruher Messe- und
Kongress GmbH
Festplatz 9, 76137 Karlsruhe

info@messe-karlsruhe.de
Tel +49 7213720-0
Fax +49 721 3720-99-2116

Geschäftsführerin:
Britta Wirtz

Reg.-Ger.:
Mannheim HRB 100147

Mitglied:
AUMA, FKM, GCB IDFA, EVVC, ICOA

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Bürgermeisterin
Gabriele Luczak-Schwarz

**art karlsruhe Preis
Preisträger
2025 – 2008**

- 2025 Etsu Egami, Galerie KORNFELD, Berlin
- 2024 Carlo Krone, Galerie Thomas Fuchs, Stuttgart
- 2023 Mona Radziabari, Galerie Michael Sturm, Stuttgart
- 2022 Ambra Durante, Galerie Frieze, Berlin
- 2020 Annette Kelm, Galerie König, Berlin
- 2019 Myriam Holme, Galerie Bernhard Knaus Fine Art, Frankfurt
- 2018 Sarah McRae Morton, Galerie Anja Knoess, Köln
- 2017 Neringa Vasiliauskaite, Galerie Smudajeschek, München
- 2016 Werner Schmidt, Galerie Werner Wohlhüter, Leibertingen
- 2015 Alfonso Hüppi, Galerie Reinhold Maas, Reutlingen
- 2014 Jessica Buhlmann, Galerie Anja Rumig, Stuttgart
- 2013 Claude Wall, Galerie Angelo Falzone, Mannheim
- 2012 Tatjana Doll, Galerie Klaus Gerrit Frieze, Stuttgart
- 2011 Jens Hanke, Galerie Hunchentoot, Berlin
- 2010 Julius Grünewald, Galerie Karlheinz Meyer, Karlsruhe
- 2009 Thomas Müller, Galerie Michael Sturm, Stuttgart
- 2008 Reto Boller, Galerie Mueller-Roth, Stuttgart

Karlsruher Messe- und
Kongress GmbH
Festplatz 9, 76137 Karlsruhe

info@messe-karlsruhe.de
Tel +49 7213720-0
Fax +49 721 3720-99-2116

Geschäftsführerin:
Britta Wirtz

Reg.-Ger.:
Mannheim HRB 100147

Mitglied:
AUMA, FKM, GCB IDFA, EVVC, ICOA

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Bürgermeisterin
Gabriele Luczak-Schwarz

Cyprian Brenner
H2/H16

Art Edition-Fils
H2/H14

Morone
H2/H12

Graefe
H2/H10

oechsner
H2/H08

Horst Dietrich
H2/H06

Imke Valentien
H2/H04

Markus Döbele
H2/H02

Alfred Knecht
H2/G22

H2/G20

Neue Kunst
H2/H15

Tableau /
ARTPARK
H2/G18

H2/G16

Geißler
Bentler
H2/G14

GNG
H2/G12

H2/G10

Thomas
Fuchs
H2/G08

Sturm und
Schober
H2/H05

Albrecht
H2/H03

Löhl
H2/G06

Reinhold
Maas
H2/G04

H2/G02

YVONNE
HOHNER
H2/G25

Sandau
H2/G23

Peters-
Barenbock
H2/G21

Christian
Marx
H2/G19

L. Gorsy
H2/F09

Drees
H2/G15

Hübner &
Hübner
H2/G13

Frieze
H2/F07

Albert Baum-
garten
H2/G11

ulf larsson/
Biesen-
bach
H2/G09

Taubert
H2/G07

Martin Kudlek
H2/G03

Petra Rinck
H2/G05

JARMUSCHEK
+ PARTNER
H2/F04

DavisKlemm
Gallery /
Micheko
H2/F02

claeys
H2/E25

Peter
Frey
H2/E20

Steinberger
H2/E18

H2/E17

SCHIERKE
SEINEKE
H2/E15

van der
Koelen
H2/E14

Geiger
H2/E11

Anke
Schmidt
H2/E10

COSAR
H2/F03

ASPEN
H2/E09

KORNFELD
H2/E05

Renate
Bender
H2/E03

Hubertus
Hoffschild
H2/E27

MOB-ART
H2/D26

H2/D24

MAURER
H2/E23

JAF
H2/E21

PAW
H2/D18

Poll
H2/D16

H2/D14
(Evelyn
Drewes)

ANJA KNOESS,
LEUBENROTH,
Evelyn Drewes
H2/D12

Andreas
Binder
H2/E06

ROY
H2/D10

Heike
Strelow
H2/D08

Judith
Andreas
H2/D06

H2/D04

BEGE
H2/D25

ART Galerie 7
H2/D23

ARTHUS
H2/D21

Kunstpartner
H2/D11

MOLSKI
H2/D09

VOSS
H2/D07

Barbara von Stechow
H2/D05

Schloss Mochental
H2/E31

Art Affair
H2/G01

gimpel & müller
H2/F01

KAUFMANN
H2/E01

bürster
H2/D02

vollack
UM015

Heike Schumacher
H1/C16

Art Affair
H1/C18

ARTES
H1/C14

KK Klaus Kiefer
H1/C12

Schwarze
H1/C08

Immaginaria
H1/C06

Isabelle Lesmeister
H1/C04

Marc Calzada
H1/C02

Overhead /
Atelier im Delta
H1/C27

H1/C29

Erik Bausmann
H1/C21

MDA
H1/C19

VON&VON
H1/C17

H1/C15

mianki
H1/C11

Benden &
Ackermann /
Malte Uecker-
mann
H1/B12

Scheffel
H1/C05

H1/C03

Bengelsträter
H1/B32

SCHMAL-
FUSS
H1/B28

WAGNER
H1/B26

Jeanne
H1/B24

BRENNECKE
H1/B22

Schwind
H1/B20

Raphael
H1/B18

Galeria K
H1/B14

Hagemeier
H1/B15

Felix Jud
H1/B16

Eric
Mouchet
H1/B10

Kunstkontor
H1/C07

Koch
H1/C09

Samuels
Baumgarten
H1/B06

Thole
Rotermund
H1/B04

Commeier
H1/B02

Mollbrinks
H1/B30

FENNA WEHLAU
H1/B29

Reitz
H1/B25

H1/B23

SHUN
H1/B21

Lauth
H1/B19

Sina
Stöckelbrand
H1/B17

H1/B13

H1/B11

SCHWARZER
H1/B09

ANNA LAUDEL
H1/B07

Luzán
H1/B03

Ludorff
H1/B01

Filser & Gräf
H1/A32

Alessandro
Casciaro
H1/B27

H1/A28

TAMMEN
H1/A26

KROKEN
H1/A22

ANQUINS
H1/A24

FRIEDMANN-
HAHN
H1/A20

WOS
H1/A14

J.J. Heckenhauer
H1/A16

Gilden's
Art
H1/A12

Sievi/
coGALERIE
H1/A10

Wolfgang
Jahn
H1/A08

H1/A06

H1/B11

Rothamel
H1/A30

H1/A28

H1/A26

H1/A24

H1/A20

H1/A16

H1/A12

H1/A10

H1/A06

H1/B11

Berengo
H1/A15

mühlfeld + stohrer
H1/A13

Koch-Westenhoff
H1/A11

Galerie an der Pinakothek
der Moderne
H1/A09

Ladrón de Guevara
H1/A07

Schanewald
H1/A05

Döbele Kunst
H1/A03

RUDOLF
H1/A01

Art Affair
H1/C18

ARTES
H1/C14

KK Klaus Kiefer
H1/C12

Schwarze
H1/C08

Immaginaria
H1/C06

Isabelle Lesmeister
H1/C04

Marc Calzada
H1/C02

Overhead /
Atelier im Delta
H1/C27

H1/C29

Erik Bausmann
H1/C21

MDA
H1/C19

VON&VON
H1/C17

H1/C15

mianki
H1/C11

Benden &
Ackermann /
Malte Uecker-
mann
H1/B12

Scheffel
H1/C05

H1/C03

Bengelsträter
H1/B32

SCHMAL-
FUSS
H1/B28

WAGNER
H1/B26

Jeanne
H1/B24

BRENNECKE
H1/B22

Schwind
H1/B20

Raphael
H1/B18

Galeria K
H1/B14

Hagemeier
H1/B15

Felix Jud
H1/B16

Eric
Mouchet
H1/B10

Kunstkontor
H1/C07

Koch
H1/C09

Samuels
Baumgarten
H1/B06

Thole
Rotermund
H1/B04

Commeier
H1/B02

Mollbrinks
H1/B30

FENNA WEHLAU
H1/B29

Reitz
H1/B25

H1/B23

SHUN
H1/B21

Lauth
H1/B19

Sina
Stöckelbrand
H1/B17

H1/B13

H1/B11

SCHWARZER
H1/B09

ANNA LAUDEL
H1/B07

Luzán
H1/B03

Ludorff
H1/B01

Filser & Gräf
H1/A32

Alessandro
Casciaro
H1/B27

H1/A28

TAMMEN
H1/A26

KROKEN
H1/A22

ANQUINS
H1/A24

FRIEDMANN-
HAHN
H1/A20

WOS
H1/A14

J.J. Heckenhauer
H1/A16

Gilden's
Art
H1/A12

Sievi/
coGALERIE
H1/A10

Wolfgang
Jahn
H1/A08

H1/A06

H1/B11

Rothamel
H1/A30

H1/A28

H1/A26

H1/A24

H1/A20

H1/A16

H1/A12

H1/A10

H1/A06

H1/B11

Berengo
H1/A15

mühlfeld + stohrer
H1/A13

Koch-Westenhoff
H1/A11

Galerie an der Pinakothek
der Moderne
H1/A09

Ladrón de Guevara
H1/A07

Schanewald
H1/A05

Döbele Kunst
H1/A03

RUDOLF
H1/A01

Art Affair
H1/C18

ARTES
H1/C14

KK Klaus Kiefer
H1/C12

Schwarze
H1/C08

Immaginaria
H1/C06

Isabelle Lesmeister
H1/C04

Marc Calzada
H1/C02

Overhead /
Atelier im Delta
H1/C27

H1/C29

Erik Bausmann
H1/C21

MDA
H1/C19

VON&VON
H1/C17

H1/C15

mianki
H1/C11

Benden &
Ackermann /
Malte Uecker-
mann
H1/B12

Scheffel
H1/C05

H1/C03

Bengelsträter
H1/B32

SCHMAL-
FUSS
H1/B28

WAGNER
H1/B26

Jeanne
H1/B24

BRENNECKE
H1/B22

Schwind
H1/B20

Raphael
H1/B18

Galeria K
H1/B14

Hagemeier
H1/B15

Felix Jud
H1/B16

Eric
Mouchet
H1/B10

Kunstkontor
H1/C07

Koch
H1/C09

Samuels
Baumgarten
H1/B06

Thole
Rotermund
H1/B04

Commeier
H1/B02

Mollbrinks
H1/B30

FENNA WEHLAU
H1/B29

Reitz
H1/B25

H1/B23

SHUN
H1/B21

Lauth
H1/B19

Sina
Stöckelbrand
H1/B17

H1/B13

H1/B11

SCHWARZER
H1/B09

ANNA LAUDEL
H1/B07

Luzán
H1/B03

Ludorff
H1/B01

Filser & Gräf
H1/A32

Alessandro
Casciaro
H1/B27

H1/A28

TAMMEN
H1/A26

KROKEN
H1/A22

ANQUINS
H1/A24

FRIEDMANN-
HAHN
H1/A20

WOS
H1/A14

J.J. Heckenhauer
H1/A16

Gilden's
Art
H1/A12

Sievi/
coGALERIE
H1/A10

Wolfgang
Jahn
H1/A08

H1/A06

H1/B11

Rothamel
H1/A30

H1/A28

H1/A26

H1/A24

H1/A20

H1/A16

H1/A12

H1/A10

H1/A06

H1/B11

Berengo
H1/A15

mühlfeld + stohrer
H1/A13

Koch-Westenhoff
H1/A11

Galerie an der Pinakothek
der Moderne
H1/A09

Ladrón de Guevara
H1/A07

Schanewald
H1/A05

Döbele Kunst
H1/A03

RUDOLF
H1/A01

Art Affair
H1/C18

ARTES
H1/C14

KK Klaus Kiefer
H1/C12

Schwarze
H1/C08

Immaginaria
H1/C06

Isabelle Lesmeister
H1/C04

Marc Calzada
H1/C02

Overhead /
Atelier im Delta
H1/C27

H1/C29

Erik Bausmann
H1/C21

MDA
H1/C19

VON&VON
H1/C17

H1/C15

mianki
H1/C11

Benden &
Ackermann /
Malte Uecker-
mann
H1/B12

Scheffel
H1/C05

H1/C03

Bengelsträter
H1/B32

SCHMAL-
FUSS
H1/B28

WAGNER
H1/B26

Jeanne
H1/B24

BRENNECKE
H1/B22

Schwind
H1/B20

Raphael
H1/B18

Galeria K
H1/B14

Hagemeier
H1/B15

Felix Jud
H1/B16

Eric
Mouchet
H1/B10

Kunstkontor
H1/C07

Koch
H1/C09

Samuels
Baumgarten
H1/B06

Thole
Rotermund
H1/B04

Commeier
H1/B02

Mollbrinks
H1/B30

FENNA WEHLAU
H1/B29

Reitz
H1/B25

H1/B23

SHUN
H1/B21

Lauth
H1/B19

Sina
Stöckelbrand
H1/B17

H1/B13

H1/B11

SCHWARZER
H1/B09

ANNA LAUDEL
H1/B07

Luzán
H1/B03

Ludorff
H1/B01

Filser & Gräf
H1/A32

Alessandro
Casciaro
H1/B27

H1/A28

TAMMEN
H1/A26

KROKEN
H1/A22

ANQUINS
H1/A24

FRIEDMANN-
HAHN
H1/A20

WOS
H1/A14

J.J. Heckenhauer
H1/A16

Gilden's
Art
H1/A12

Sievi/
coGALERIE
H1/A10

Wolfgang
Jahn
H1/A08

H1/A06

H1/B11

Rothamel
H1/A30

H1/A28

H1/A26

H1/A24

H1/A20

H1/A16

H1/A12

H1/A10

H1/A06

H1/B11

Berengo
H1/A15

mühlfeld + stohrer
H1/A13

Koch-Westenhoff
H1/A11

Galerie an der Pinakothek
der Moderne
H1/A09

Ladrón de Guevara
H1/A07

Schanewald
H1/A05

Döbele Kunst
H1/A03

RUDOLF
H1/A01

Art Affair
H1/C18

ARTES
H1/C14

KK Klaus Kiefer
H1/C12

Schwarze
H1/C08

Immaginaria
H1/C06

Isabelle Lesmeister
H1/C04

Marc Calzada
H1/C02

Overhead /
Atelier im Delta
H1/C27

H1/C29

Erik Bausmann
H1/C21

MDA
H1/C19

VON&VON
H1/C17

H1/C15

mianki
H1/C11

Benden &
Ackermann /
Malte Uecker-
mann
H1/B12

Scheffel
H1/C05

H1/C03

Bengelsträter
H1/B32

SCHMAL-
FUSS
H1/B28

WAGNER
H1/B26

Jeanne
H1/B24

BRENNECKE
H1/B22

Schwind
H1/B20

Raphael
H1/B18

Galeria K
H1/B14

Hagemeier
H1/B15

Felix Jud
H1/B16

Eric
Mouchet
H1/B10

Kunstkontor
H1/C07

Koch
H1/C09

Samuels
Baumgarten
H1/B06

Thole
Rotermund
H1/B04

Commeier
H1/B02

Mollbrinks
H1/B30

FENNA WEHLAU
H1/B29

Reitz
H1/B25

H1/B23

SHUN
H1/B21

Lauth
H1/B19

Sina
Stöckelbrand
H1/B17

H1/B13

H1/B11

SCHWARZER
H1/B09

ANNA LAUDEL
H1/B07

Luzán
H1/B03

Ludorff
H1/B01

Filser & Gräf
H1/A32

Alessandro
Casciaro
H1/B27

H1/A28

TAMMEN
H1/A26

KROKEN
H1/A22

ANQUINS
H1/A24

FRIEDMANN-
HAHN
H1/A20

WOS
H1/A14

J.J. Heckenhauer
H1/A16

Gilden's
Art
H1/A12

Sievi/
coGALERIE
H1/A10

Wolfgang
Jahn
H1/A08

H1/A06

H1/B11

Rothamel
H1/A30

H1/A28

H1/A26

H1/A24

H1/A20

H1/A16

H1/A12

H1/A10

H1/A06

H1/B11

Berengo
H1/A15

mühlfeld + stohrer
H1/A13

Koch-Westenhoff
H1/A11

Galerie an der Pinakothek
der Moderne
H1/A09

Ladrón de Guevara
H1/A07

Schanewald
H1/A05

Döbele Kunst
H1/A03

RUDOLF
H1/A01

Art Affair
H1/C18

ARTES
H1/C14

KK Klaus Kiefer
H1/C12

Schwarze
H1/C08

Immaginaria
H1/C06

Isabelle Lesmeister
H1/C04

Marc Calzada
H1/C02

Overhead /
Atelier im Delta
H1/C27

H1/C29

Erik Bausmann
H1/C21

MDA
H1/C19

VON&VON
H1/C17

H1/C15

mianki
H1/C11

Benden &
Ackermann /
Malte Uecker-
mann
H1/B12

Scheffel
H1/C05

H1/C03

Bengelsträter
H1/B32

SCHMAL-
FUSS
H1/B28

WAGNER
H1/B26

Jeanne
H1/B24

BRENNECKE
H1/B22

Schwind
H1/B20

Raphael
H1/B18

Galeria K
H1/B14

Hagemeier
H1/B15

Felix Jud
H1/B16

Eric
Mouchet
H1/B10

Kunstkontor
H1/C07

Koch
H1/C09

Samuels
Baumgarten
H1/B06

Thole
Rotermund
H1/B04

Commeier
H1/B02

Mollbrinks
H1/B30

FENNA WEHLAU
H1/B29

Reitz
H1/B25

H1/B23

SHUN
H1/B21

Lauth
H1/B19

Sina
Stöckelbrand
H1/B17

H1/B13

H1/B11

SCHWARZER
H1/B09

ANNA LAUDEL
H1/B07

Luzán
H1/B03

Ludorff
H1/B01

Filser & Gräf
H1/A32

Alessandro
Casciaro
H1/B27

H1/A28

TAMMEN
H1/A26

KROKEN
H1/A22

ANQUINS
H1/A24

FRIEDMANN-
HAHN
H1/A20

WOS
H1/A14

J.J. Heckenhauer
H1/A16

Gilden's
Art
H1/A12

Sievi/
coGALERIE
H1/A10

Wolfgang
Jahn
H1/A08

H1/A06

H1/B11

Rothamel
H1/A30

H1/A28

H1/A26

H1/A24

H1/A20

H1/A16

H1/A12

H1/A10

H1/A06

H1/B11

Berengo
H1/A15

mühlfeld + stohrer
H1/A13

Koch-Westenhoff
H1/A11

Galerie an der Pinakothek
der Moderne
H1/A09

Ladrón de Guevara
H1/A07

Schanewald
H1/A05

Döbele Kunst
H1/A03

RUDOLF
H1/A01

Art Affair
H1/C18

ARTES
H1/C14

KK Klaus Kiefer
H1/C12

Schwarze
H1/C08

Immaginaria
H1/C06

Isabelle Lesmeister
H1/C04

Marc Calzada
H1/C02

Overhead /
Atelier im Delta
H1/C27

H1/C29

Erik Bausmann
H1/C21

MDA
H1/C19

VON&VON
H1/C17

H1/C15

mianki
H1/C11

Benden &
Ackermann /
Malte Uecker-
mann
H1/B12

Scheffel
H1/C05

H1/C03

Bengelsträter
H1/B32

SCHMAL-
FUSS
H1/B28

WAGNER
H1/B26

Jeanne
H1/B24

BRENNECKE
H1/B22

Schwind
H1/B20

Raphael
H1/B18

Galeria K
H1/B14

Hagemeier
H1/B15

Felix Jud
H1/B16

Eric
Mouchet
H1/B10

Kunstkontor
H1/C07

Koch
H1/C09

Samuels
Baumgarten
H1/B06

Thole
Rotermund
H1/B04

Commeier
H1/B02

Mollbrinks
H1/B30

FENNA WEHLAU
H1/B29

Reitz
H1/B25

H1/B23

SHUN
H1/B21

Lauth
H1/B19

Sina
Stöckelbrand
H1/B17

H1/B13

H1/B11

SCHWARZER
H1/B09

ANNA LAUDEL
H1/B07

Luzán
H1/B03

Ludorff
H1/B01

Filser & Gräf
H1/A32

Alessandro
Casciaro
H1/B27

H1/A28

TAMMEN
H1/A26

KROKEN
H1/A22

ANQUINS
H1/A24

FRIEDMANN-
HAHN
H1/A20

WOS
H1/A14

J.J. Heckenhauer
H1/A16

Gilden's
Art
H1/A12

Sievi/
coGALERIE
H1/A10

Wolfgang
Jahn
H1/A08

H1/A06

H1/B11

Rothamel
H1/A30

H1/A28

H1/A26

H1/A24

H1/A20

H1/A16

H1/A12

H1/A10

H1/A06

H1/B11

Berengo
H1/A15

mühlfeld + stohrer
H1/A13

Koch-Westenhoff
H1/A11

Galerie an der Pinakothek
der Moderne
H1/A09

Ladrón de Guevara
H1/A07

Schanewald
H1/A05

Döbele Kunst
H1/A03

RUDOLF
H1/A01

Art Affair
H1/C18

ARTES
H1/C14

KK Klaus Kiefer
H1/C12

Schwarze
H1/C08

Immaginaria
H1/C06

Isabelle Lesmeister
H1/C04

Marc Calzada
H1/C02

Overhead /
Atelier im Delta
H1/C27

H1/C29

Erik Bausmann
H1/C21

MDA
H1/C19

VON&VON
H1/C17

H1/C15

mianki
H1/C11

Benden &
Ackermann /
Malte Uecker-
mann
H1/B12

Scheffel
H1/C05

H1/C03

Bengelsträter
H1/B32

SCHMAL-
FUSS
H1/B28

WAGNER
H1/B26

Jeanne
H1/B24

BRENNECKE
H1/B22

Schwind
H1/B20

Raphael
H1/B18

Galeria K
H1/B14

Hagemeier
H1/B15

Felix Jud
H1/B16

Eric
Mouchet
H1/B10

Kunstkontor
H1/C07

Koch
H1/C09

Samuels
Baumgarten
H1/B06

Thole
Rotermund
H1/B04

Commeier
H1/B02

Mollbrinks
H1/B30

FENNA WEHLAU
H1/B29

Reitz
H1/B25

H1/B23

SHUN
H1/B21

Lauth
H1/B19

Sina
Stöckelbrand
H1/B17

H1/B13

H1/B11

SCHWARZER
H1/B09

ANNA LAUDEL
H1/B07

Luzán
H1/B03

Ludorff
H1/B01

Filser & Gräf
H1/A32

Alessandro
Casciaro
H1/B27

H1/A28

TAMMEN
H1/A26

KROKEN
H1/A22

ANQUINS
H1/A24

FRIEDMANN-
HAHN
H1/A20

WOS
H1/A14

J.J. Heckenhauer
H1/A16

Gilden's
Art
H1/A12

Sievi/
coGALERIE
H1/A10

Wolfgang
Jahn
H1/A08

H1/A06

H1/B11

Rothamel
H1/A30

H1/A28

H1/A26

H1/A24

H1/A20

H1/A16

H1/A12

H1/A10

H1/A06

H1/B11

Berengo
H1/A15

mühlfeld + stohrer
H1/A13

Koch-Westenhoff
H1/A11

Galerie an der Pinakothek
der Moderne
H1/A09

Ladrón de Guevara
H1/A07

Schanewald
H1/A05

Döbele Kunst
H1/A03

RUDOLF
H1/A01

Art Affair
H1/C18

ARTES
H1/C14

KK Klaus Kiefer
H1/C12

Schwarze
H1/C08

Immaginaria
H1/C06

Isabelle Lesmeister
H1/C04

Marc Calzada
H1/C02

Overhead /
Atelier im Delta
H1/C27

H1/C29

Erik Bausmann
H1/C21

MDA
H1/C19

VON&VON
H1/C17

H1/C15

mianki
H1/C11

Benden &
Ackermann /
Malte Uecker-
mann
H1/B12

Scheffel
H1/C05

H1/C03

Bengelsträter
H1/B32

SCHMAL-
FUSS
H1/B28

WAGNER
H1/B26

Jeanne
H1/B24

BRENNECKE
H1/B22

Schwind
H1/B20

Raphael
H1/B18

Galeria K
H1/B14

Hagemeier
H1/B15

Felix Jud
H1/B16

Eric
Mouchet
H1/B10

Kunstkontor
H1/C07

Koch
H1/C09

Samuels
Baumgarten
H1/B06

Thole
Rotermund
H1/B04

Commeier
H1/B02

Mollbrinks
H1/B30

FENNA WEHLAU
H1/B29

Reitz
H1/B25

H1/B23

SHUN
H1/B21

Lauth
H1/B19

Sina
Stöckelbrand
H1/B17

H1/B13

H1/B11

SCHWARZER
H1/B09

ANNA LAUDEL
H1/B07

Luzán
H1/B03

Ludorff
H1/B01

Filser & Gräf
H1/A32

Alessandro
Casciaro
H1/B27

H1/A28

TAMMEN
H1/A26

KROKEN
H1/A22

ANQUINS
H1/A24

FRIEDMANN-
HAHN
H1/A20

WOS
H1/A14

J.J. Heckenhauer
H1/A16

Gilden's
Art
H1/A12

Sievi/
coGALERIE
H1/A10

Wolfgang
Jahn
H1/A08

H1/A06

H1/B11

Rothamel
H1/A30

H1/A28

H1/A26

H1/A24

H1/A20

H1/A16

H1/A12

H1/A10

H1/A06

H1/B11

Berengo
H1/A15

mühlfeld + stohrer
H1/A13

Koch-Westenhoff
H1/A11

Galerie an der Pinakothek
der Moderne
H1/A09

Ladrón de Guevara
H1/A07

Schanewald
H1/A05

Döbele Kunst
H1/A03

RUDOLF
H1/A01

Art Affair
H1/C18

ARTES
H1/C14

KK Klaus Kiefer
H1/C12

Schwarze
H1/C08

Immaginaria
H1/C06

Isabelle Lesmeister
H1/C04

Marc Calzada
H1/C02

Overhead /
Atelier im Delta
H1/C27

H1/C29

Erik Bausmann
H1/C21

MDA
H1/C19

VON&VON
H1/C17

H1/C15

mianki
H1/C11

Benden &
Ackermann /
Malte Uecker-
mann
H1/B12

Scheffel
H1/C05

H1/C03

Bengelsträter
H1/B32

SCHMAL-
FUSS
H1/B28

WAGNER
H1/B26

Jeanne
H1/B24

BRENNECKE
H1/B22

Schwind
H1/B20

Raphael
H1/B18

Galeria K
H1/B14

Hagemeier
H1/B15

Felix Jud
H1/B16

Eric
Mouchet
H1/B10

Kunstkontor
H1/C07

Koch
H1/C09

Samuels
Baumgarten
H1/B06

Thole
Rotermund
H1/B04

Commeier
H1/B02

Mollbrinks
H1/B30

FENNA WEHLAU
H1/B29

Reitz
H1/B25

H1/B23

SHUN
H1/B21

Lauth
H1/B19

Sina
Stöckelbrand
H1/B17

H1/B13

H1/B11

SCHWARZER
H1/B09

ANNA LAUDEL
H1/B07

Luzán
H1/B03

Ludorff
H1/B01

klassische moderne und gegenwartskunst

art karlsruhe

05.-08.02.2026

messe
— karlsruhe

Öffnungszeiten

05.–07.02.

11:00 – 19:00

08.02.

11:00 – 18:00

Tickets

Tickets schon jetzt zum vergünstigten Online-Preis buchen. Alle Informationen zu Ticketkategorien und Ermäßigungen:

art-karlsruhe.de/tickets



Führungen

Was sind die Highlights der art karlsruhe, was die Geheimtipps? Wo finde ich die Newcomer, wo die Klassiker? Verständlich, persönlich und fundiert, führen Sie unsere Kunst- und Kunstmarktexperten in individuell geführten Rundgängen über die Messe. Alle Infos:

art-karlsruhe.de/fuehrungen



after art

Nach der art ist vor der Party: Ob die Eröffnungsparty im Foyer des ZKM | Zentrum für Kunst und Medien im Hallenbau oder die after art Party, das Kunstrauschen und die gallery:night: die art karlsruhe feiert die Kunst – nicht nur auf der Messe, auch in der Stadt.

Alle Orte und Termine: art-karlsruhe.de/events

ARTIMA art meeting

Foto: © Carlotta Roob



Präsentiert in Zusammenarbeit mit
der WELTKUNST.

ARTIMA
Versicherung für Kunst.

07.+ 08.02.2026 in H3

Preisverleihung

academy:square Preis

preview

Mi 04.02.

der LBBW für die vielversprechendste academy:square Position

Hans Platschek Preis

Do 05.02.

+

art karlsruhe Preis

Preis für die beste one:artist show

Loth-Skulpturenpreis

Fr 06.02.

gestiftet von der L-Bank für den besten sculpture:square

klassische moderne bis gegenwartskunst

Was macht die art karlsruhe besonders? Die zukunftsweisende Kombination verschiedener Epochen.

Entdecken Sie in den vier Hallen der art karlsruhe das charakteristische, breite Spektrum künstlerischer Perspektiven und spannungsreiche Gegenüberstellungen. Von hochkarätiger Klassischer Moderne über Konkrete Kunst und Pop Art bis hin zur zeitgenössischen Kunst. In Halle 1 begegnen Sie Klassischer Moderne im Dialog mit aktuellen Positionen, in Halle 2 erwarten Sie Arbeiten der Nachkriegszeit und der Gegenwart, und in der dm-arena steht die Zeitgenössische Kunst ganz im Fokus. Lassen Sie sich inspirieren – und erleben Sie Kunst unmittelbar.

sculpture:square



Seit Beginn der art karlsruhe bilden Skulpturen das installative Zentrum der Messe. Auf großzügigen Flächen setzen Präsentationen, die über den klassischen Messestand hinausgehen, eindrucksvolle Akzente. Sie überraschen und prägen das Bild der art karlsruhe. Gemeinsam mit der L-Bank verleihen wir 2026 zum achten Mal den Loth-Skulpturenpreis, der den überzeugendsten Skulpturenplatz auszeichnet.



re:discover

Starke Positionen neu entdecken: Im einzigartigen Format re:discover liegt der Fokus auf Künstlerinnen und Künstlern, deren Karrieren unterbrochen wurden und deren Werk die verdiente Sichtbarkeit und Anerkennung im Kunstmarkt erfahren soll. Lernen Sie 20 ausgewählte Positionen kennen, deren Wiederentdeckung sich lohnt. re:discover entsteht mit einer Förderung von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler e.V. (BVDG).



paper:square

Der paper:square widmet sich ganz dem künstlerischen Medium Papier. Ein idealer Einstiegspunkt für junge Sammlerinnen und Sammler und ein Ort für Fans des Materials. Ausgewählte Galerien präsentieren Werke, die mit, auf oder aus Papier entstanden sind, in all ihren künstlerischen Facetten.

academy:square

Hier finden Sie die next generation. Absolventinnen und Absolventen der drei Kunsthochschulen in Baden-Württemberg zeigen im academy:square ihre aktuellsten künstlerischen Ideen und welche Themen zukünftig Relevanz haben werden – juriert und qualitativ. Die überzeugendste Position wird mit einem Preis und Ankauf für die LBBW-Sammlung ausgezeichnet. Die Präsentation entsteht gemeinsam mit Monopol und der LBBW.

start:block

Wie starte ich mit dem Sammeln von Kunst? Im start:block finden Sie konkrete Werkvorschläge unserer Galerien, die sich besonders gut dafür eignen, in das Kunstsammeln einzusteigen – niedrigschwellig, vielseitig und klug ausgewählt.

sonderausstellung

Ein exklusives Heimspiel: In der diesjährigen Sonderausstellung präsentiert die art karlsruhe Werke des international renommierten, in Karlsruhe geborenen Künstlers Rolf Behm.

Stefanie Patruno, Direktorin der Städtischen Galerie, kuratiert eine Hommage an einen Künstler, dessen Werk eng mit Karlsruhe und dem kulturellen Netzwerk des Südwestens verbunden ist. Aktuelle Arbeiten aus dem Atelier treffen auf Leihgaben aus bedeutenden Sammlungen, wie beispielsweise der Sammlung Würth. Die Sonderausstellung wird gemeinsam mit der Stiftung Kunstforum der Berliner Volksbank realisiert.

forum karlsruhe

Institutionen, Orte und Projekte, die die Kunststadt Karlsruhe auch prägen, finden Sie im Forum Karlsruhe. Im Zentrum stehen 2026 immersive Präsentationen wie Soft Utopia, Gewinner-Projekt des Open Calls der UNESCO City of Media Arts, die Klasse Ulla von Brandenburg der Kunstakademie Karlsruhe und das Projekt MARS! des ZKM.

re:frame

Nachlässe zukunftsfähig denken: Fragen rund um den Wunsch nach Erhalt, Sichtbarkeit, Wertschätzung des künstlerischen Erbes betreffen nicht nur Galeristinnen und Galeristen. Sie reichen weit hinein in die Gesellschaft. Bei re:frame wird praxisnah und wegweisend gezeigt, wie ein verantwortungsvoller und zukunftsorientierter Umgang mit Nachlässen gelingen kann.

ARTIMA®

Versicherung für Kunst.

L-BANK

Staatsbank für Baden-Württemberg

LB BW

Ausgewählte Medienpartner

SWR KULTUR

monopol

Magazin für Kunst und Leben

POSTER
SELECT

gefördert von



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Karlsruher Messe- und Kongress GmbH
Messeallee 1, 76287 Rheinstetten

Besucher- / Information-Hotline:
+49 721 3720 – 5005
visit@art-karlsruhe.de art-karlsruhe.de

Stand: November 2025
Änderungen und Irrtümer vorbehalten



@art_karlsruhe



Das art karlsruhe Magazin jetzt bestellen:
art-karlsruhe.de/magazin
Exklusive Inhalte rund um die art karlsruhe:
art-karlsruhe.de/newsletter